

Geldwäscherecht

Herzog / Barreto da Rosa / El-Ghazi

6. Auflage 2026
ISBN 978-3-406-83057-0
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Herzog
Geldwäschegesetz


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Geldwäschegesetz (GwG)

Begründet von

Prof. Dr. Felix Herzog

Professor an der Universität Bremen

Fortgeführt von

Dr. Steffen Barreto da Rosa

München

und

Prof. Dr. Mohamad El-Ghazi

Universitätsprofessor an der Universität Trier

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Bearbeitet von den Herausgebern und

Dr. Olaf Ahtelik

Rechtsanwalt Berlin

Antonia von Kruedener

Berlin

Dr. Bernadette Seehafer

Brüssel

Prof. Dr. Kilian Wegner

Berlin/Halle (Saale)

6. Auflage 2026



Zitiervorschlag:
Herzog/Barreto da Rosa/El-Ghazi/Bearbeiter GwG § 1 Rn. 1


beck.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN 978 3 406 83057 0

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Umschlag: Druckerei C.H.Beck

Satz: Meta Systems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark



chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 6. Auflage

Mit dem im April 2024 auf EU-Ebene beschlossenen EU-Geldwäschepaket schreitet die Harmonisierung der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung weiter voran. Bestandteil dieses Pakets sind ua die Richtlinie (EU) 2024/1640 (6. EU-Geldwäsche-RL) und die Verordnung (EU) 2024/1624 (EU-Geldwäsche-VO). Diese Regelwerke sind bereits im Juli 2024 in Kraft getreten und finden im Wesentlichen ab dem 10. Juli 2027 – bzw. die Richtlinie nach Umsetzung – in allen EU-Mitgliedstaaten Anwendung. Vor allem dieser Umbruch auf regulatorischer Ebene hat bei den bisherigen Herausgebern des vorliegenden Kommentars zum Entschluss geführt, einen Umbruch auch auf Herausgeberebene zu initiieren und die Verantwortung für das Werk in neue Hände zu geben. Prof. Dr. Felix Herzog und Olaf Achtelik haben sich nicht nur um dieses Werk, das schon nach wenigen Auflagen zum Standardkommentar des Geldwäscherechts in der Bundesrepublik erwachsen ist, verdient gemacht. Durch ihr Wirken haben die Kollegen auch einen Beitrag zum Fortkommen der Geldwäsche- und Terrorismusbekämpfung geleistet. Nicht ohne Grund zählen beide zu den angesehensten Experten des Geldwäscherechts.

Trotz der Übergabe in neue Herausgeberhände bleibt der Kommentar in der nunmehr 6. Auflage seinem Grundkonzept treu. Mit den beiden neuen Herausgebern Dr. Steffen Barreto da Rosa und Prof. Dr. Mohamad El-Ghazi vereint der Kommentar weiterhin die Kompetenzen aus Wissenschaft und Praxis: praxisnah mit wissenschaftlichem Anspruch!

Die neue 6. Auflage kommt nicht bis 2027 warten. Dafür ist der Regelungsbe- reich von einer zu starken Dynamik geprägt. Die vorliegende Neuauflage berücksichtigt zahlreiche Änderungen seit Erscheinen der 5. Auflage. Dazu zählen insbesondere die Anpassungen durch das Gesetz zur Stärkung der risikobasierten Arbeitsweise der FIU, das Finanzmarktdigitalisierungsgesetz, die MiCAR und die VO (EU) 2023/1113. Außerdem gibt die Neuauflage Ausblicke auf die Neurege- lungen nach dem EU-Geldwäschepaket.

Der Kommentar spiegelt den Stand der Gesetzgebung vom September 2025 wider.

Wir schätzen uns sehr glücklich mit der 6. Auflage nicht nur weiter auf Herrn Dr. Olaf Achtelik und Frau Dr. Bernadette Seehafer als Mitwirkende zählen zu können, sondern zudem eine weitere erfahrene Praktikerin, nämlich Frau Antonia von Kruedener, und einen weiteren Wissenschaftler, Herrn Prof. Dr. Kilian Weg- ner, im AutorenInnenteam begrüßen zu dürfen. Beide bereichern das Werk zusätzlich mit ihrer Expertise.

Steffen Barreto da Rosa, München

Mohamad El-Ghazi, Trier



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 6. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	LXV
Einleitung (<i>Barreto da Rosa/El-Ghazi</i>)	1

Kapitel 1

Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz – GwG)

Abschnitt 1. Begriffsbestimmungen und Verpflichtete

§ 1 Begriffsbestimmungen (<i>Figura/Seehafer</i>)	73
§ 2 Verpflichtete, Verordnungsermächtigung (<i>Wegner</i>)	152
§ 3 Wirtschaftlich Berechtigter (<i>Seehafer</i>)	237
§ 3a Risikobasierter Ansatz, nationale Risikoanalyse (<i>Wegner</i>)	296

Abschnitt 2. Risikomanagement

§ 4 Risikomanagement (<i>Wegner</i>)	301
§ 5 Risikoanalyse (<i>Wegner</i>)	305
§ 6 Interne Sicherungsmaßnahmen (<i>Wegner</i>)	311
§ 7 Geldwäschebeauftragter (<i>Wegner</i>)	325
§ 8 Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht (<i>Wegner</i>)	332
§ 9 Gruppenweite Pflichten (<i>Achtelik</i>)	339

Abschnitt 3. Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kunden

§ 10 Allgemeine Sorgfaltspflichten (<i>Figura/von Krüedener</i>)	357
§ 11 Identifizierung; Erhebung von Angaben zum Zweck der Identifizierung (<i>Figura/von Krüedener</i>)	426
§ 11a Verarbeitung personenbezogener Daten durch Verpflichtete (<i>Figura/von Krüedener</i>)	445
§ 12 Überprüfung von Angaben zum Zweck der Identifizierung, Verordnungsermächtigung (<i>Figura/von Krüedener</i>)	447
§ 13 Verfahren zur Überprüfung von Angaben zum Zweck der Identifizierung, Verordnungsermächtigung (<i>Figura/von Krüedener</i>)	468
§ 14 Vereinfachte Sorgfaltspflichten, Verordnungsermächtigung (<i>Figura/von Krüedener</i>)	473
§ 15 Verstärkte Sorgfaltspflichten, Verordnungsermächtigung (<i>Achtelik</i>) ..	482
§ 15a Verstärkte Sorgfaltspflichten bei der Übertragung von Kryptowerten von einer selbst gehosteten oder an eine selbst gehostete Adresse (<i>von Krüedener</i>)	530
§ 16 Besondere Vorschriften für das Glücksspiel im Internet (<i>Achtelik</i>) ..	535
§ 16a Verbot der Barzahlung beim Erwerb von Immobilien (<i>von Krüedener</i>)	547
§ 17 Ausführung der Sorgfaltspflichten durch Dritte, vertragliche Auslagerung (<i>von Krüedener</i>)	555

Inhaltsübersicht

Abschnitt 4. Transparenzregister

Vorbemerkung vor §§ 18–26a – Transparenzregister (<i>Seehafer</i>)	574
§ 18 Einrichtung des Transparenzregisters und registerführende Stelle (<i>Seehafer</i>)	586
§ 19 Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten (<i>Seehafer</i>)	595
§ 19a Angaben zu Immobilien (<i>Seehafer</i>)	604
§ 19b Erfassung und Zuordnung von Immobilien (<i>Seehafer</i>)	607
§ 20 Transparenzpflichten im Hinblick auf bestimmte Vereinigungen (<i>Seehafer</i>)	608
§ 20a Automatische Eintragung für Vereine (<i>Seehafer</i>)	631
§ 21 Transparenzpflichten im Hinblick auf bestimmte Rechtsgestaltungen (<i>Seehafer</i>)	635
§ 22 Zugängliche Dokumente und Datenübermittlung an das Transparenzregister, Verordnungsermächtigung (<i>Seehafer</i>)	646
§ 23 Einsichtnahme in das Transparenzregister, Verordnungsermächtigung (<i>Seehafer</i>)	649
§ 23a Meldung von Unstimmigkeiten an die registerführende Stelle (<i>Seehafer</i>)	669
§ 23b Meldung von Unstimmigkeiten bei der Zuordnung von Immobilien (noch nicht in Kraft) (<i>Seehafer</i>)	683
§ 24 Gebühren und Auslagen, Verordnungsermächtigung (<i>Seehafer</i>)	685
§ 25 Übertragung der Führung des Transparenzregisters, Verordnungsermächtigung (<i>Seehafer</i>)	690
§ 26 Europäisches System der Registervernetzung, Verordnungsermächtigung (<i>Seehafer</i>)	696
§ 26a Abruf durch bestimmte Behörden (<i>Seehafer</i>)	701

Abschnitt 5. Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen

Vorbemerkungen vor §§ 27–42 – Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU) (<i>Barreto da Rosa</i>)	705
§ 27 Zentrale Meldestelle (<i>Barreto da Rosa</i>)	738
§ 28 Aufgaben, Aufsicht und Zusammenarbeit (<i>Barreto da Rosa</i>)	744
§ 28a Unterrichtung des Deutschen Bundestages (<i>Barreto da Rosa</i>)	768
§ 29 Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (<i>Barreto da Rosa</i>)	770
§ 30 Analyse von Meldungen und Informationen (<i>Barreto da Rosa</i>)	796
§ 31 Auskunftspflicht gegenüber inländischen öffentlichen Stellen, Datenzugriffsrecht, Verordnungsermächtigung (<i>Barreto da Rosa</i>)	822
§ 32 Datenübermittlungsverpflichtung an inländische öffentliche Stellen (<i>Barreto da Rosa</i>)	853
§ 32a Datenübermittlung an Europol (<i>Barreto da Rosa</i>)	882
§ 33 Datenaustausch mit Mitgliedstaaten der Europäischen Union (<i>Barreto da Rosa</i>)	888
§ 34 Informationsersuchen im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit (<i>Barreto da Rosa</i>)	904
§ 35 Datenübermittlung im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit (<i>Barreto da Rosa</i>)	908

Inhaltsübersicht

§ 36	Automatisierter Datenabgleich im europäischen Verbund (<i>Barreto da Rosa</i>)	921
§ 37	Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung und Löschung personenbezogener Daten aus automatisierter Verarbeitung und bei Speicherung in automatisierten Dateien (<i>Barreto da Rosa</i>)	923
§ 38	Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung und Vernichtung personenbezogener Daten, die weder automatisiert verarbeitet werden noch in einer automatisierten Datei gespeichert sind (<i>Barreto da Rosa</i>)	933
§ 38a	Protokollierung von Informationsersuchen, Statistik, Verordnungsermächtigung (<i>Barreto da Rosa</i>)	937
§ 39	Errichtungsanordnung (<i>Barreto da Rosa</i>)	940
§ 40	Sofortmaßnahmen (<i>Barreto da Rosa</i>)	943
§ 41	Rückmeldung an Verpflichtete und Behörden (<i>Barreto da Rosa</i>)	959
§ 42	Benachrichtigung von inländischen öffentlichen Stellen an die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (<i>Barreto da Rosa</i>)	970

Abschnitt 6. Pflichten im Zusammenhang mit Meldungen von Sachverhalten

§ 43	Meldepflicht von Verpflichteten, Verordnungsermächtigung (<i>Barreto da Rosa</i>)	981
§ 44	Meldepflicht von Aufsichtsbehörden (<i>Barreto da Rosa</i>)	1067
§ 45	Form der Meldung, Registrierungspflicht, Ausführung durch Dritte, Verordnungsermächtigung (<i>Barreto da Rosa</i>)	1072
§ 46	Durchführung von Transaktionen (<i>Barreto da Rosa</i>)	1087
§ 47	Verbot der Informationsweitergabe, Verordnungsermächtigung (<i>Barreto da Rosa</i>)	1109
§ 48	Freistellung von der Verantwortlichkeit (<i>Barreto da Rosa</i>)	1127
§ 49	Informationszugang und Schutz der meldenden Beschäftigten (<i>Barreto da Rosa</i>)	1136

Abschnitt 7. Aufsicht, Zusammenarbeit, Bußgeldvorschriften, Datenschutz

§ 50	Zuständige Aufsichtsbehörde (<i>Achtelik</i>)	1148
§ 51	Aufsicht (<i>Achtelik</i>)	1155
§ 51a	Verarbeitung personenbezogener Daten durch Aufsichtsbehörden (<i>Achtelik</i>)	1171
§ 52	Mitwirkungspflichten (<i>Achtelik</i>)	1174
§ 53	Hinweise auf Verstöße (<i>El-Ghazi</i>)	1180
§ 54	Verschwiegenheitspflicht (<i>El-Ghazi</i>)	1186
§ 55	Zusammenarbeit mit anderen Behörden (<i>Barreto da Rosa</i>)	1190
§ 56	Bußgeldvorschriften, Verordnungsermächtigung (<i>Barreto da Rosa</i>) ..	1208
§ 57	Bekanntmachung von bestandskräftigen Maßnahmen und von unanfechtbaren Bußgeldentscheidungen (<i>El-Ghazi</i>)	1273
§ 58	(aufgehoben) (<i>El-Ghazi</i>)	1280
§ 59	Übergangsregelung (<i>El-Ghazi</i>)	1280
Anlage 1		1286
Anlage 2		1287

Inhaltsübersicht

Kapitel 2

Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz – KWG)

§ 6a	Besondere Aufgaben (<i>Achtelik</i>)	1289
§ 24c	Automatisierter Abruf von Kontoinformationen (<i>Achtelik</i>)	1304
§ 25g	Einhaltung der besonderen organisatorischen Pflichten im bargeldlosen Zahlungsverkehr (<i>Achtelik</i>)	1326
§ 25h	Interne Sicherungsmaßnahmen (<i>Achtelik</i>)	1367
§ 25i	Allgemeine Sorgfaltspflichten in Bezug auf E-Geld (<i>Achtelik</i>)	1401
§ 25j	Zeitpunkt der Identitätsüberprüfung (<i>Achtelik</i>)	1409
§ 25k	Verstärkte Sorgfaltspflichten (<i>Achtelik</i>)	1412
§ 25l	Geldwäscherechtliche Pflichten für Finanzholding-Gesellschaften (<i>Achtelik</i>)	1416
§ 25m	Verbotene Geschäfte (<i>Achtelik</i>)	1417

Kapitel 3

Geldwäscherechtliche Pflichten im Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG) (<i>Achtelik</i>)	1421
Geldwäscherechtliche Pflichten im Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG) (<i>Achtelik</i>)	1435

Kapitel 4

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 89c	Terrorismusfinanzierung (<i>El-Ghazi</i>)	1447
§ 261	Geldwäsche (<i>El-Ghazi</i>)	1472

Kapitel 5

Verordnung zu den nach dem Geldwäschegesetz meldepflichtigen Sachverhalten im Immobilienbereich (Geldwäschegesetzmeldepflichtverordnung-Immobilien – GwGMeldV-Immobilien)

Einleitung (<i>Barreto da Rosa</i>)	1573
Eingangsformel (<i>Barreto da Rosa</i>)	1579
§ 1 Regelungsbereich (<i>Barreto da Rosa</i>)	1579
§ 2 Begriffsbestimmungen (<i>Barreto da Rosa</i>)	1584
§ 3 Meldepflichten wegen eines Bezugs zu Risikostaaen oder Sanktionslisten (<i>Barreto da Rosa</i>)	1585
§ 4 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit den beteiligten Personen oder dem wirtschaftlich Berechtigten (<i>Barreto da Rosa</i>)	1590
§ 5 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit Stellvertretung (<i>Barreto da Rosa</i>)	1600
§ 6 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit dem Preis oder einer Kauf- oder Zahlungsmodalität (<i>Barreto da Rosa</i>)	1603
§ 7 Ausnahme von der Meldepflicht (<i>Barreto da Rosa</i>)	1619
§ 8 Inkrafttreten (<i>Barreto da Rosa</i>)	1622

Kapitel 6

Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG)

§ 52	Verpflichtete Unternehmen (<i>Achtelik</i>)	1623
§ 53	Interne Sicherungsmaßnahmen (<i>Achtelik</i>)	1627
§ 54	Allgemeine Sorgfaltspflichten in Bezug auf den Bezugsberechtig- ten (<i>Achtelik</i>)	1631
§ 55	Verstärkte Sorgfaltspflichten (<i>Achtelik</i>)	1636

Kapitel 7

Verordnung über die Form von und die erforderlichen Angaben in Meldungen an die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen nach § 43 Absatz 1 und § 44 des Geldwäschegesetzes (GwG-Meldeverordnung – GwGMeldV)

Vorbemerkungen (<i>Barreto da Rosa</i>)	1641
§ 1 Anwendungsbereich (<i>Barreto da Rosa</i>)	1645
§ 2 Form elektronischer Meldungen (<i>Barreto da Rosa</i>)	1646
§ 3 Erforderliche Angaben in Meldungen (<i>Barreto da Rosa</i>)	1649
§ 4 Technische Verfahren zur Überprüfung von Meldun- gen (<i>Barreto da Rosa</i>)	1660
§ 5 Inkrafttreten (<i>Barreto da Rosa</i>)	1661
Anlage (zu § 3 Absatz 3) (<i>Barreto da Rosa</i>)	1662
Sachregister	1673

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage	S.
Inhaltsübersicht	V
Abkürzungsverzeichnis	VII
	LXV

Einleitung

	Rn.
I. Geldwäsche – Begriffe, Modelle, Erscheinungsformen und Normen	1
1. Verwendung des Begriffs im allgemeinen Sprachgebrauch	1
2. Begriff der Geldwäsche in der Kriminologie	3
3. Modelle der Geldwäsche	5
a) Überblick der Modelle	6
b) Das herrschende Drei-Phasen-Modell	7
4. Erscheinungsformen der Geldwäsche – ausgewählte Beispiele	12
a) Fingierte Firmen und Geschäfte	12
b) Nutzung von „gatekeeper“-Berufsgruppen/Strohpersonen	19
c) „Offshore“-Finanzplätze	24
d) Informelle Geldtransfersysteme (Hawala uÄ)	27
e) Intransparente geschäftliche Organisationsformen	38
f) Schnittmengen von Geldwäsche und Steuerkriminalität	43
g) Immobilien, Kunst und Luxusgüter	45
h) Versicherungspolizen und Finanzmarktprodukte	52
i) Neue Zahlungsmethoden/Kryptowerte	54
5. Typologien verdächtiger Transaktionen und Geschäfte	57
6. Konzepte der Geldwäschebekämpfung im internationalen Kontext	60
a) Vereinte Nationen	61
b) Gruppe der Sieben (G-7) bzw. der Acht (G-8)	62
c) Financial Action Task Force on Money Laundering (FATF)	63
d) Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS)	75
e) Wolfsberg Group	76
f) Europarat	77
g) IWF und Weltbank	78
h) Europol und Interpol	79
i) Europäische Union und Umsetzung im deutschen Recht	81
7. Die strafrechtliche Dimension – der Geldwäschetatbestand des § 261 StGB	99
II. Gesellschaftliche und ökonomische Gefahren von profitorientierter Kriminalität und „schmutzigem“ Geld	103

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
1. Erkenntnisse über die Betätigungsfelder und Strukturen pro- fitorientierter Kriminalität – OK	103
2. Investitionsverhalten	105
3. Volkswirtschaftliche Auswirkungen	106
4. Paradoxon: Der Boom der AML-Industrie	107
III. Geldwäsche als Kriminalität der Mächtigen; politisch exponierte Personen	109
1. Kleptokratien	109
2. Korruption	112
3. Politisch exponierte Personen (PEP)	118
IV. Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung	123
1. Politischer Kontext 9/11	123
2. Terrorismus – Probleme der Begriffsdefinition und Zuord- nung von Phänomenen	127
3. Volumen und Erscheinungsformen der Terrorismusfinanzie- rung	130
4. „Kosten“ von terroristischen Aktivitäten	134
V. Die Entwicklung der Geldwäschebekämpfung vom rule based zum risk based approach	136
VI. Geldwäschebekämpfung als Teil einer expandierenden Sicherheits- architektur	143

Kapitel 1

Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz – GwG)

Abschnitt 1. Begriffsbestimmungen und Verpflichtete

§ 1 Begriffsbestimmungen

I. Allgemeines	1
II. Geldwäsche (Abs. 1)	10
1. Entstehungsgeschichte; Verhältnis zur unionsrechtlichen Vorgabe; Verhältnis zu kriminologischen Geldwäschemodel- len	11
2. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	16
3. Verwendungszusammenhänge	21
4. Begriffsinhalt der Geldwäsche iSd Abs. 1	26
a) Geldwäsche im Sinne des GwG: Verwirklichung des objektiven Tatbestands des § 261 StGB	26
b) Geldwäsche im Sinne des GwG: Ort der Tathandlung irrelevant	32
c) Geldwäsche im Sinne des GwG: Auslandsvortaten, Erfordernis der Tatortstrafbarkeit	34
5. Die Feststellung von Geldwäsche iSd Abs. 1 durch den Rechtsanwender	36
a) Anwendung von GwG-Normen: Maßgeblichkeit des Geldwäscherisikos	37
b) Feststellung eines Geldwäscherisikos durch Behörden ..	38
c) Feststellung eines Geldwäscherisikos durch Verpflich- tete	41

	Rn.
d) Vortatherkunft und Geldwäscherisiko im Rahmen des § 43	42
III. Terrorismusfinanzierung (Abs. 2)	44
1. Entstehungsgeschichte, Verhältnis zur unionsrechtlichen Vorgabe	45
2. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO	48
3. Verwendungszusammenhänge	50
4. Begriffsinhalt der Terrorismusfinanzierung im Sinne des Abs. 2	52
a) Terrorismusfinanzierung im Sinne des Abs. 2 Nr. 2 (§ 89c StGB)	52
b) Terrorismusfinanzierung im Sinne des Abs. 2 Nr. 1 ...	60
c) Terrorismusfinanzierung im Sinne des Abs. 2 Nr. 3 (Anstiftung und Beihilfe)	79
5. Die Feststellung von Terrorismusfinanzierung im Sinne des Abs. 2 durch den Rechtsanwender	82
IV. Identifizieren (Abs. 3)	85
V. Geschäftsbeziehung (Abs. 4)	91
1. Gewerbliche oder berufliche Aktivitäten der Verpflichteten	92
2. Auf eine gewisse Dauer angelegt	93
3. Verhältnis zu § 154 Abs. 2 AO	95
VI. Transaktion (Abs. 5)	99
VII. Trust (Abs. 6)	104
1. Entstehungsgeschichte	105
2. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO	106
3. Verwendungszusammenhänge	107
4. Verhältnis zu ähnlichen Begriffen im Kontext fiduziarischer Rechtsgestaltungen	108
a) Normativer Befund	108
b) Auslegung vor dem unionsrechtlichen Hintergrund ..	109
c) Begriffssystematik des GwG und Vorschlag zur Terminologie	112
5. Trust nach § 1 Abs. 6 S. 1: Trusts anglo-amerikanischer Gründungsrechtsordnung	115
6. Trust nach § 1 Abs. 6 S. 2: Trustnachbildungen	119
7. Trustähnliche Rechtsgestaltungen (sonstige Rechtsgestaltungen im Sinne des § 21)	122
a) Erfassung vom Trustbegriff nach § 1 Abs. 6?	123
b) Die nicht-rechtsfähige Stiftung als idealtypische trust-ähnliche Rechtsgestaltung des deutschen Rechts	125
c) Weitere trustähnliche Rechtsgestaltungen	129
d) Liste der KOM nach Art. 31 Abs. 10	136
e) Einzelfälle der Trustähnlichkeit bei ausländischen Rechtsformen	137
VIII. Vermögensgegenstand (Abs. 7)	140
IX. Immobilien (Abs. 7a)	142
X. Glücksspiele im Internet (Abs. 8)	143

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
XI. Güterhändler (Abs. 9)	148
XII. Hochwertige Güter (Abs. 10)	151
XIII. Immobilienmakler (Abs. 11)	153
XIV. Politisch exponierte Personen (Abs. 12)	156
XV. Familienmitglied (Abs. 13)	158
XVI. Bekanntermaßen nahestehende Person (Abs. 14)	160
XVII. Mitglied der Führungsebene (Abs. 15)	161
XVIII. Gruppe (Abs. 16)	162
XIX. Drittstaat (Abs. 17)	164
XX. E-Geld (Abs. 18)	165
XXI. Aufsichtsbehörde (Abs. 19)	172
XXII. Zuverlässigkeit eines Mitarbeiters (Abs. 20)	173
XXIII. Korrespondenzbeziehung (Abs. 21)	175
XXIV. Bank-Mantelgesellschaft (Abs. 22)	178
XXV. Kunstvermittler und Kunstlagerhalter (Abs. 23)	179
XXVI. Finanzunternehmen (Abs. 24)	181
XXVII. Mutterunternehmen (Abs. 25)	188
XXVIII. Finanzinformationen (Abs. 26)	189
XXIX. Finanzanalyse (Abs. 27)	190
XXX. Bezeichnung von Richtlinien und Verordnung (Abs. 28)	191
XXXI. Kryptowerte (Abs. 29)	192
XXXII. Kryptowertetransfer (Abs. 30)	193
XXXIII. Anbieter von Kryptowerte-Dienstleistungen (Abs. 31)	194
XXXIV. Emittenten vermögenswertreferenzierter Token (Abs. 32)	195
XXXV. Selbst gehostete Adresse (Abs. 33)	196

§ 2 Verpflichtete, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäusche-VO	2d
III. Kreditinstitute (Abs. 1 Nr. 1)	3
1. Begriff der Kreditinstitute im Sinne des GwG	3
2. Kreditinstitute im Sinne von § 1 Abs. 1 KWG	10
a) Einlagengeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 KWG)	14
b) Pfandbriefgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 1a KWG)	15
c) Kreditgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 KWG)	16
d) Diskontgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 KWG)	17
e) Finanzkommissionsgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 KWG)	18
f) Depotgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 KWG)	19
g) Tätigkeit als Zentralverwahrer (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 KWG)	20
h) Revolvinggeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 7 KWG)	21
i) Garantieggeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 8 KWG)	22
j) Scheck- und Wechseleinzugsgeschäft, Reisescheckgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 9 KWG)	23
k) Emissionsgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 10 KWG)	24
l) Tätigkeit als zentrale Gegenpartei im Sinne von § 1 Abs. 31 KWG (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 12 KWG)	25

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
IV. Finanzdienstleistungsinstitute (Abs. 1 Nr. 2)	26
1. Begriff der Finanzdienstleistungsinstitute im Sinne des GwG	26
2. Finanzdienstleistungsinstitute im Sinne von § 1 Abs. 1a KWG	28
a) Anlagevermittlung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1 KWG)	33
b) Anlageberatung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1a KWG)	34
c) Betrieb eines multilateralen Handelssystems (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1b KWG) und Betrieb eines organi- sierten Handelssystems (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1d KWG)	37
d) Platzierungsgeschäft (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 1c KWG) ..	39
e) Abschlussvermittlung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 2 KWG) ..	40
f) Finanzportfolioverwaltung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 3 KWG)	41
g) Eigenhandel (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 4 KWG)	42
h) Drittstaateneinlagenvermittlung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 5 KWG)	43
i) Finanztransfergeschäft (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 6 KWG aF) und Kryptoverwahrgeschäft (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 6 KWG nF)	44
j) Sortengeschäft (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 7 KWG)	49
k) Kryptowertpapierregisterführung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 8 KWG)	50
l) Factoring (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 9 KWG)	52
m) Finanzierungsleasing (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 10 KWG) ..	59
n) Anlageverwaltung (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 11 KWG)	65
o) Eingeschränktes Verwahrgeschäft (§ 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 12 KWG)	69
3. Wertpapierinstitute nach § 2 Abs. 1 WpIG und im Inland gelegene Niederlassungen vergleichbarer Unternehmen mit Sitz im Ausland	70
V. Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute nach § 1 Abs. 3 ZAG (Abs. 1 Nr. 3)	72
1. Institutsbegriff iSd § 1 Abs. 3 ZAG	72
2. Zahlungsinstitute iSv § 1 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 ZAG	75
a) Ein- und Auszahlungsgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 ZAG)	77
b) Zahlungsgeschäft ohne Kreditgewährung (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 ZAG)	79
c) Zahlungsgeschäft mit Kreditgewährung (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 ZAG)	85
d) Akquisitionsgeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 ZAG)	86
e) Finanztransfergeschäft (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 ZAG)	90
f) Zahlungsauslöse- und Kontoinformationsdienste (§ 1 Abs. 1 S. 2 Nr. 7 und 8 ZAG)	95
3. E-Geld-Institute iSv § 1 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 iVm Abs. 2 S. 1 Nr. 1 ZAG	97

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
VI. Agenten und E-Geld-Agenten iSd § 1 Abs. 9 und § 1 Abs. 10 ZAG (Abs. 1 Nr. 4)	99
VII. Selbstständige Gewerbetreibende (Abs. 1 Nr. 5)	106
VIII. Finanzunternehmen (Abs. 1 Nr. 6)	114
1. Begriff	114
2. Geschäftsaktivitäten	115
IX. Versicherungsunternehmen (Abs. 1 Nr. 7)	123
1. Fallgestaltungen	124
2. Produkte	126
3. Anwendungsbereich	130
4. §§ 52 ff. VAG	134
X. Versicherungsvermittler (Abs. 1 Nr. 8)	137
XI. (Kapital-)verwaltungsgesellschaften (Abs. 1 Nr. 9)	144
XII. Rechtsanwälte, Kammerrechtsbeistände, Patentanwälte sowie Notare (Abs. 1 Nr. 10)	148
XIII. Nicht verkammerte Rechtsbeistände und registrierte Personen iSv § 10 RDG (Abs. 1 Nr. 11)	161
XIV. Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerberater, Steuerbe- vollmächtigte und Dienstleister in Steuerangelegenheiten (Abs. 1 Nr. 12)	167
XV. Dienstleister für Gesellschaften und Treuhandvermögen und Treu- händer (Abs. 1 Nr. 13)	174
XVI. Immobilienmakler (Abs. 1 Nr. 14)	177
XVII. Veranstalter und Vermittler von Glücksspiel (Abs. 1 Nr. 15)	182
XVIII. Güterhändler, Kunstvermittler und Kunstlagerhalter (Abs. 1 Nr. 16)	190
XIX. Verordnungsermächtigung (Abs. 2)	194
XX. Versteigerungen der öffentlichen Hand (Abs. 3 und 4)	196

§ 3 Wirtschaftlich Berechtigter

A. Allgemeines	1
I. Überblick	1
II. Ratio Legis	2
III. Entstehungsgeschichte, Verhältnis zur unionsrechtlichen Vorgabe	3
IV. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO	5
V. Verwendungszusammenhänge	6
VI. Auslegungsgrundlagen	7
1. Die Funktion von Vorderpersonkonstruktionen bei Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Sanktions- umgehung	8
2. Schaffung von Steuerungsfähigkeit und/oder vermö- gensmäßiger Berechtigung	18
B. Grundtatbestand der strukturellen wirtschaftlichen Berechtigung (Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	21
I. Normfunktion	22
1. In der Rechtsanwendung	22

	Rn.
2. Dogmatische Funktion: Alternativität von Kontrolle oder Eigentum	24
II. Personeller Anwendungsbereich (Vorderpersonen)	25
1. Juristische Personen des Privatrechts und Personengesellschaften	26
2. Unterstaatliche juristische Personen des öffentlichen Rechts	37
3. Fiduziarische Rechtsgestaltungen	39
III. Der Einbindungstatbestand der Kontrolle (Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Alt. 2)	44
1. Begriffsinhalt	44
2. Verhältnis zum konzernrechtlichen Begriff des beherrschenden Einflusses	45
3. Rechtliche und faktische Fundierung von Kontrolle ..	48
4. Einzelfälle	51
IV. Der Einbindungstatbestand des Eigentums (Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Alt. 1)	54
1. Begriffsinhalt	54
2. Rechtliche Fundierung zwingend	59
3. Erfordernis einer Signifikanzschwelle (25 %)	60
4. Einzelfälle	61
V. Wirtschaftlich Berechtigter: Natürliche Person, Letztberechtigung	63
1. Natürliche Person	63
2. Letztberechtigung	64
C. Vermutung der strukturellen wirtschaftlichen Berechtigung an mitgliedschaftlichen nicht-natürlichen Personen (Abs. 2)	65
I. Normstruktur	67
II. Personeller Anwendungsbereich (Vorderpersonen)	72
1. Mitgliedschaftlich organisierte nicht-natürliche Person	73
2. Ausnahme für börsennotierte Gesellschaften	75
III. Strukturelle wirtschaftliche Berechtigung kraft Stimmrechtskontrolle > 25 % (Abs. 2 S. 1 Nr. 2, S. 2–4)	80
1. Personeller Anwendungsbereich: Mehrheitsprinzip im relevanten Gremium der Vorderperson	81
2. Ratio der Anknüpfung an den Schwellenwert von 25 %	84
3. Begriff der Stimmrechtskontrolle und Verwirklichungsformen der Nr. 2	85
4. Bestimmung der Stimmrechtsanteile auf erster Beteiligungsebene und weitere Prüfung	87
5. Kontrollvermittlung aufgrund Vertrags oder Gesetzes ..	97
6. Kontrollvermittlung auf organisationsrechtlicher Basis ..	123
IV. Strukturelle wirtschaftliche Berechtigung kraft vergleichbarer Kontrolle (Abs. 2 S. 1 Nr. 3, S. 2–4)	149
1. Personeller Anwendungsbereich (Vorderpersonen)	150
2. Begriff der vergleichbaren Kontrolle und Verwirklichungsformen der Nr. 3	151

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
3. Unmittelbare Kontrolle auf vergleichbare Weise	154
4. Kontrollvermittlung	171
5. Konkurrenzverhältnis der Kontrolle iSd Nr. 3 zur Stimmrechtskontrolle iSd Nr. 2	175
V. Strukturelle wirtschaftliche Berechtigung kraft Kapitalan- teilseigentums (Abs. 2 S. 1 Nr. 1)	178
1. Personeller Anwendungsbereich	179
2. Begriff des Kapitalanteils und Verwirklichungsalternati- ven	180
3. Unmittelbares Halten von Kapitalanteilen, Berechnung des Anteils	185
4. Mittelbares Halten von Kapitalanteilen, Eigentumsver- mittlung, Berechnung des Anteils	187
VI. Hilfsweise: Geschäftsführungsorganpersonen als fiktive wirt- schaftlich Berechtigte (Abs. 2 S. 5)	196
1. Personeller Anwendungsbereich (Vorderpersonen)	197
2. Anwendungszusammenhänge	199
3. Anwendungsvoraussetzung: Abschluss risikoadäquater Prüfungen ohne Feststellung eines tatsächlichen struk- turellen wirtschaftlich Berechtigten	200
4. Abwesenheit von Tatsachen nach § 43	205
5. Rechtsfolge: Geschäftsführungsorganpersonen als fik- tive wirtschaftliche Berechtigte	206
D. Vermutung der strukturellen wirtschaftlichen Berechtigung an fiduziarischen Rechtsgestaltungen und rechtsfähigen Stiftungen (Abs. 3)	208
I. Personeller Anwendungsbereich (Vorderpersonen)	209
1. Rechtsfähige Stiftungen	209
2. Fiduziarische Rechtsgestaltungen	210
II. Ratio der Anknüpfung der Vermutungsregelung an die Beteiligtenrollen, Normstruktur	211
III. Rollenbasierte Vermutungstatbestände	215
1. Trustee, Settlor, Protector (Abs. 3 Nr. 1)	216
2. Vorstand der Stiftung (Abs. 3 Nr. 2)	219
3. Begünstigter (Abs. 3 Nr. 3)	220
4. Gruppe der künftigen Begünstigten (Abs. 3 Nr. 4)	223
IV. Mittelbare Verwirklichung der rollenbasierten Vermutungs- regelungen (§ 3 Abs. 3 Nr. 6)	226
1. Mittelbare Verwirklichung bei Nr. 1, Nr. 2 (typisierte Kontrolle)	227
2. Mittelbare Verwirklichung bei Nr. 3 (typisiertes Eigen- tum)	232
V. Auffangtatbestand: Unmittelbarer und mittelbarer sonstiger „beherrschender Einfluss“ auf Verwaltung und Ertragsvertei- lung (Nr. 5)	234
1. Sonstiger beherrschender Einfluss auf Verwaltung und Ertragsverteilung: Erfordernis erweiternder Auslegung iSv Kontrolle	235

	Rn.
2. Unmittelbare sonstige Kontrolle	236
3. Mittelbare sonstige Kontrolle	239
E. Grundtatbestand und Konkretisierung der transaktionsbezogenen wirtschaftlichen Berechtigung (Abs. 1 Nr. 2, Abs. 4)	245
I. Verwendungszusammenhänge	246
II. Verhältnis der transaktionsbezogenen zur strukturellen wirtschaftlichen Berechtigung nach Abs. 1 S. 1 Nr. 1	247
III. Personeller Anwendungsbereich (Vorderpersonen)	250
IV. Wirtschaftlich Berechtigter: Natürliche Person, Letztveranlasser	251
V. Gegenstand der Veranlassung: Geschäftsbeziehung, Transaktion	253
VI. Veranlassung	256
1. Begriff der Veranlassung iSd Abs. 1 S. 1 Nr. 2	256
2. Insbesondere: Veranlassung durch Treuhandverhältnis (Abs. 4 S. 2)	259
VII. Mittelbare Veranlassung	263

§ 3a Risikobasierter Ansatz, nationale Risikoanalyse

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	2
III. Risikobasierter Ansatz (Abs. 1)	3
IV. Risikoanalysen (Abs. 2)	7

Abschnitt 2. Risikomanagement

§ 4 Risikomanagement

I. Allgemeines/Novellierung von Abs. 4 und 5	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	2
III. Risikomanagement (§ 4 Abs. 1, § 4 Abs. 2)	3
1. Wirksamkeit des Risikomanagements	4
2. Angemessenheit des Risikomanagements	8
IV. Verantwortlichkeit der Leitungsebene, Abs. 3	9

§ 5 Risikoanalyse

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	6
III. Ermittlung und Bewertung von Risiken (§ 5 Abs. 1)	7
1. Risikofaktoren (§ 5 Abs. 1 S. 2)	9
2. Berücksichtigung der Informationen aus der nationalen Risikoanalyse und aus vergleichbaren Quellen (§ 5 Abs. 1 S. 2)	14
3. Aufbau und Umfang der Risikoanalyse (§ 5 Abs. 1 S. 3) ...	15
IV. Pflichten in Bezug auf die Risikoanalyse	16
1. Dokumentationspflicht (§ 5 Abs. 2 Nr. 1)	17
a) Anwendungsbereich	18
b) Umfang der Dokumentationspflicht	19
2. Überprüfung und Aktualisierung (§ 5 Abs. 2 Nr. 2)	20
V. Befreiung von der Dokumentationspflicht (§ 5 Abs. 4)	21

§ 6 Interne Sicherungsmaßnahmen

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	3
III. Interne Sicherungsmaßnahmen (Abs. 2)	4
1. Ausarbeitung interner Grundsätze, Verfahren und Kontrollen (Abs. 2 Nr. 1)	5
2. Geldwäschebeauftragter nach § 7 (Abs. 2 Nr. 2)	7
3. Gruppenweite Verfahren nach § 9 (Abs. 2 Nr. 3)	9
4. Verhinderung des Missbrauchs neuer Technologien (Abs. 2 Nr. 4)	10
5. Zuverlässigkeitsprüfung (Abs. 2 Nr. 5)	12
6. Unterrichtungspflicht (Abs. 2 Nr. 6)	14
7. Unabhängige Prüfung (Abs. 2 Nr. 7)	19
IV. Besondere Anforderungen an Glücksspielbetriebe und -Vermittler (Abs. 4)	20
V. Besondere Anforderungen an Kryptowerte-Dienstleister (Abs. 4a)	22
VI. Vertraulichkeit der Identität bei Meldung von Verdachtsfällen (Abs. 5)	23
VII. Vorkehrungen zur Auskunftserteilung (Abs. 6)	24
VIII. Durchführung durch einen Dritten (Abs. 7)	26
IX. Ermächtigung der Aufsichtsbehörde im Einzelfall (Abs. 8 und 9)	30

§ 7 Geldwäschebeauftragter

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	6a
III. Befreiung von der Pflicht zur Bestellung eines Geldwäschebeauftragten (Abs. 2)	7
IV. Ermächtigung der Aufsichtsbehörden (Abs. 3)	9
V. Bestellung und Entpflichtung (Abs. 4)	10
VI. Pflichten, Kompetenzen und Ausstattung des Geldwäschebeauftragten (Abs. 5)	13
VII. Umgang mit Daten und Informationen (Abs. 6)	20
VIII. Der Geldwäschebeauftragte als Arbeitnehmer (Abs. 7)	21

§ 8 Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht

I. Allgemeines	1
1. Überblick	1
2. Ratio der Aufbewahrungspflicht	2
3. Anwendungsbereich	3
4. Umfang der Aufzeichnungspflicht	4
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	9
III. Art der Aufzeichnung von Identitätsnachweisen des Vertragspartners, für diesen auftretender Personen oder wirtschaftlich Berechtigter (Abs. 2)	10
IV. Digitale Speicherung (Abs. 3)	13
V. Aufbewahrungsfrist und Vernichtung (Abs. 4)	18
VI. Vorlage bei einer öffentlichen Stelle (Abs. 5)	20

§ 9 Gruppenweite Pflichten

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	3a
III. Verpflichtete	4
IV. Gruppenweite Pflichten (Abs. 1)	5
V. Gruppenweite Pflichten bei Unternehmen in anderen EU-Staa- ten (Abs. 2)	11
VI. Gruppenweite Pflichten bei Unternehmen in Drittstaaten (Abs. 3)	12
VII. Umsetzung gruppenweiter Pflichten durch gruppenangehörige Verpflichtete (Abs. 4, 5)	15
VIII. Bußgeldvorschriften	16

Abschnitt 3. Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kunden

§ 10 Allgemeine Sorgfaltspflichten

I. Allgemeines	1
1. Normgeschichte und ratio legis	1
2. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	5
II. Allgemeine Sorgfaltspflichten (Abs. 1)	10
1. Identifizierung des Vertragspartners (Abs. 1 Nr. 1)	12
2. Identifizierung des wirtschaftlich Berechtigten (Abs. 1 Nr. 2)	17
a) Allgemeines	17
b) Abklärung bei natürlichen Personen	22
c) Abklärung bei juristischen Personen und Personenge- sellschaften	24
3. Ermittlung des Geschäftszweckes (Abs. 1 Nr. 3)	26
4. Feststellung der politisch exponierten Person (Abs. 1 Nr. 4)	31
5. Überwachung der Geschäftsbeziehung (Abs. 1 Nr. 5)	34
III. Risikoorientierte Bestimmung des Maßnahmenumfangs (Abs. 2)	43
1. Risikofaktoren nach Anlage 1 und 2 des Geldwäschegeset- zes	47
2. Risikoeinstufung und Kernsorgfaltspflichten	57
3. Errichtung interner Kontrollen	59
4. Darlegungspflicht (§ 10 Abs. 2 S. 4)	62
IV. Pflichtauslösende Ereignisse (Abs. 3)	63
1. Begründung einer Geschäftsbeziehung (Abs. 3 Nr. 1)	64
2. Transaktionen außerhalb einer dauerhaften Geschäftsbe- ziehung (Abs. 3 Nr. 2)	68
a) Geldtransfer gemäß § 10 Abs. 3 Nr. 2 lit. a	69
b) Durchführung einer sonstigen Transaktion gemäß § 10 Abs. 3 Nr. 2 lit. b	74
c) Übertragung von Kryptowerten gemäß § 10 Abs. 3 Nr. 2 lit. c	76
d) Sorgfaltspflichten auslösende Geschäftsvorfälle	78
e) Verdacht auf Smurfing	97

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
3. Verdacht der Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung (Abs. 3 Nr. 3)	101
4. Zweifel über Identitätsangaben (Abs. 3 Nr. 4)	110
V. Erfüllung der allgemeinen Sorgfaltspflichten (Abs. 3a)	113
VI. Erbringung von Zahlungsdiensten (Abs. 4)	116
VII. Identifizierungspflicht der Veranstalter und Vermittler von Glücksspielen (Abs. 5)	119
VIII. Von Immobilienmaklern zu erfüllende Sorgfaltspflichten (Abs. 6)	123
IX. Von Güterhändlern, Kunstvermittlern und Kunstlagerhaltern zu erfüllende Sorgfaltspflichten (Abs. 6a)	126
X. Ausgabe von E-Geld (Abs. 7)	132
XI. Mitteilungspflicht der Versicherungsvermittler (Abs. 8)	134
XII. Pflichten eines Unternehmens (Abs. 8a)	139
XIII. Beendigungspflicht (Abs. 9)	140

§ 11 Identifizierung; Erhebung von Angaben zum Zweck der Identifizierung

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	5
III. Zeitpunkt der Identifizierung (§ 11 Abs. 1 GwG iVm § 25j KWG, § 34 WpLG und § 54 VAG)	8
IV. Maklervertrag (Abs. 2)	13
V. Absehen von Identifizierung (Abs. 3)	15
VI. Erhebung von Angaben zum Zwecke der Identifizierung (Abs. 4)	22
VII. Identifizierung des wirtschaftlich Berechtigten (Abs. 5)	23
VIII. Mitwirkungspflicht des Vertragspartners (Abs. 6)	33
IX. Mitwirkungspflicht von Verwalter von Trusts und anderen Rechtsgestaltungen nach § 21 (Abs. 7)	39

§ 11a Verarbeitung personenbezogener Daten durch Verpflichtete

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	2
III. Verarbeitung personenbezogener Daten (Abs. 1)	3
IV. Übermittlung von Daten (Abs. 2 und 3)	5

§ 12 Überprüfung von Angaben zum Zweck der Identifizierung, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
1. Einleitung	1
2. Aussicht auf die EU-Geldwäsche-VO	2
II. Identitätsüberprüfung bei natürlichen Personen (Abs. 1)	3
III. Identitätsüberprüfung bei juristischen Personen (Abs. 2)	19
IV. Überprüfung von Angaben (Abs. 3)	23
1. Allgemeines	23
2. Sonderfälle	28
a) Vorbemerkungen	28

	Rn.
b) GbR	29
c) Anderkonten/Sammelanderkonten	32
d) Treuhandkonten	33
e) Konten für Erbengemeinschaften u.a.	34
f) Konten zugunsten Dritter	35
g) Unterkonten, weitere Stammkonten	35a
h) Mietkautionskonten	36
i) Insolvenzverwalterkonten, Zwangsverwalterkonten	37
j) Publikumsfonds	38
k) Stiftungen und Trusts	39
V. Erwerbsvorgang nach § 1 des Grunderwerbsteuergesetzes (Abs. 4)	42
VI. Verordnungsermächtigung (Abs. 5)	43

§ 13 Verfahren zur Überprüfung von Angaben zum Zweck der Identifizierung, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	2
III. Verfahren (Abs. 1)	3
IV. Verordnungsermächtigung (Abs. 2)	5

§ 14 Vereinfachte Sorgfaltspflichten, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
1. Normgeschichte und ratio legis	1
2. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	4
II. Vereinfachte Sorgfaltspflichten (Abs. 1)	8
III. Reduzierung von Sorgfaltspflichten (Abs. 2)	11
IV. Erfüllbarkeit vereinfachter Sorgfaltspflichten (Abs. 3)	13
V. Verordnungsermächtigung (Abs. 4)	14
VI. Verknüpfung zur Geldtransferverordnung (Abs. 5)	15

§ 15 Verstärkte Sorgfaltspflichten, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	2a
III. Übergreifende Regelungen zu verstärkten Sorgfaltspflichten (Abs. 1, 2, 9 und 10)	3
IV. Politisch exponierte Personen	7
1. Hintergründe der Regelung	8
2. Erfasster Personenkreis	9
3. Die verstärkten Sorgfaltspflichten	17
a) Zustimmung zur Begründung der Geschäftsbezie- hung	18
b) Bestimmung der Herkunft von Vermögenswerten	21
c) Verstärkte kontinuierliche Überwachung der Geschäfts- beziehung	24
4. Bewertung der Regelungen zu politisch exponierten Perso- nen	27
V. Hochrisiko-Drittstaaten	31

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
VI. Hochrisiko-Transaktionen	33
VII. Korrespondenzbeziehungen	35
VIII. Sonstige Fälle höheren Risikos (Abs. 8)	45
IX. Bußgeldvorschriften	47
 § 15a Verstärkte Sorgfaltspflichten bei der Übertragung von Kryptowerten von einer selbst gehosteten oder an eine selbst gehostete Adresse	
I. Allgemeines	1
1. Normgeschichte und ratio legis	1
2. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	4
3. Begriffsbestimmung	6
II. Verstärkte Sorgfaltspflichten	7
1. Definitionen	7
2. Risikoermittlung und -bewertung	10
III. Risikomindernde Maßnahmen (Abs. 2)	12
1. Allgemeines	12
2. Erhebung, Überprüfung und Speicherung der Identität (Nr. 1)	13
3. Ermittlung der Herkunft und des Ziels (Nr. 2)	14
4. Überwachung (Nr. 3)	15
5. Andere Maßnahmen (Nr. 4)	16
 § 16 Besondere Vorschriften für das Glücksspiel im Internet	
I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	5a
III. Verpflichtete der Norm; Sorgfaltspflichten	6
IV. Spielerkonto, Zahlungsströme, Identifizierung	7
V. Bußgeldvorschriften	13
 § 16a Verbot der Barzahlung beim Erwerb von Immobilien	
I. Allgemeines	1
1. Normgeschichte und ratio legis	1
2. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	3
II. Verbotsumfang (Abs. 1)	4
III. Nachweispflichten gegenüber Notaren (Abs. 2)	8
IV. Prüfpflichten des Notars (Abs. 3, 4)	10
V. Ausnahmen (Abs. 5)	13
 § 17 Ausführung der Sorgfaltspflichten durch Dritte, vertragliche Auslagerung	
I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	5
III. Kreis der kraft Gesetzes zuverlässigen Dritten (Abs. 1)	7
IV. Drittstaaten mit hohem Risiko (Abs. 2)	11
V. Voraussetzung des Rückgriffs auf Dritte (Abs. 3, 3a)	12
VI. Erfüllungsfiktion (Abs. 4)	18

	Rn.
VII. Übertragung (Auslagerung) auf andere geeignete Personen und Unternehmen (Abs. 5)	20
VIII. Beeinträchtigungen (Abs. 6)	25
IX. Zuverlässigkeit der Personen oder der Unternehmen (Abs. 7) ...	26
X. Vereinbarung nach Absatz 5 mit deutschen Botschaften, Auslands-handelskammern oder Konsulaten (Abs. 8)	28
XI. Auslagerungsanforderungen (Abs. 9)	30

Abschnitt 4. Transparenzregister

Vorbemerkung vor §§ 18–26a – Transparenzregister

I. Überblick	1
II. Regelungsziele des Abschnitts 4	4
III. Regelungshistorie	7
1. FATF	7
2. EU und Deutschland	12
IV. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO und 6. EU-Geldwäsche-RL ..	17
V. Die wB-Transparenz im Regulationssystem des GwG	21
1. Wirkungsmechanismen der wB-Transparenz	21
2. Insbesondere: Der Zusammenhang von wB-Transparenz und Erfüllung der Kundensorgfaltspflichten in Bezug auf den wirtschaftlich Berechtigten	27
VI. WB-Transparenzpflicht und Datenschutzgrundrecht	30
1. Prüfungsmaßstab Art. 7, 8 GRCh	31
2. Gesetzesvorbehalt Art. 52 GRCh, Europarechtliche Schranken-Schranken DS-GVO und RL (EU) 2016/680	32
3. Verhältnismäßigkeitsabwägung: Eignung und Erforderlichkeit	35
4. Angemessenheit im engeren Sinn: Rang der Rechtsgüter, Eingriffstiefe bzw. Gefährdungslage	36
a) Datenschutzgrundrecht, Rang und Eingriffstiefe	37
b) Schutzgüter, Rang und Gefährdungslage	41
c) Abwägungsergebnis	45
5. Das Urteil EuGH 22.11.2022 – C-37/20 u. C-601/20	46
VII. Transparenzpflichten im Urteil des FATF MER 2022	49

§ 18 Einrichtung des Transparenzregisters und registerführende Stelle

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	3
III. Transparenzregister als öffentliches Register in Bundeszuständigkeit (Abs. 1, Abs. 2)	4
1. Registerführung als Staatsaufgabe des Bundes; registerführende Stelle	4
2. Begrenzte Öffentlichkeit des Transparenzregisters	8
3. Die Frage des öffentlichen Glaubens	11
4. Elektronische Registerführung, chronologische Sammlung	14
5. Aufbewahrungsdauer	16
IV. Ergänzende aktive Datenerhebungsbefugnis im Eintragungsverfahren (Abs. 3)	19

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
V. Datenübermittlungsbefugnis an das BVA für Zwecke des Bußgeldverfahrens (Abs. 3a)	26
VI. Erstellung von Registerauszügen (Abs. 4 S. 1–3)	34
VII. Antragsweiterleitung an Subjektregister und Unternehmensregister (Abs. 4 S. 4 und 5)	39
VIII. Informationssicherheitskonzept (Abs. 5)	40
IX. Verordnungsermächtigung (Abs. 6)	41

§ 19 Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	3
III. Struktur und Inhalt des Transparenzregisters (Abs. 1)	4
1. Grundentscheidung für Rechtsträgerregister	4
2. Fiduziarische Rechtsgestaltung als „Rechtsträger“	7
3. Inhalt des Transparenzregisters, eintragungsfähige Angaben	11
4. Antragsgrundsatz und zunehmende Zahl von Amts wegen einzutragender Angaben	15
5. Weitere Eintragungsvoraussetzungen	18
IV. Begriff des wirtschaftlich Berechtigten im Rahmen des Abschnitts 4 (Abs. 2)	19
V. Die Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten im Einzelnen (Abs. 1, Abs. 3)	24
1. Klassische Identitätsangaben (Abs. 1 Nr. 1–3, Nr. 5)	24
2. Angaben zu Art und Umfang des wirtschaftlichen Interesses (Abs. 1 Nr. 4, Abs. 3)	25
a) Angaben zu Art und Umfang nach Abs. 3 S. 1	26
b) Begründung für Rückgriff auf Fiktion, Abs. 3 S. 2	40

§ 19a Angaben zu Immobilien

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf 6. EU-Geldwäsche-RL	6
III. Beschränkung der Immobilientransparenz auf Vereinigungen iSd § 20	7
IV. Eintragungsfähige Tatsachen	8
V. Eintragung von Amts wegen	9
VI. Grundsätzlich beschränkte Einsichtnahme	10

§ 19b Erfassung und Zuordnung von Immobilien

§ 20 Transparenzpflichten im Hinblick auf bestimmte Vereinigungen

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO und 6. EU-Geldwäsche-RL ..	3
III. Transparenzpflichtige Rechtsformen (Abs. 1 S. 1–3)	4
1. Juristische Personen des Privatrechts	5
2. Eingetragene Personengesellschaften	7
a) Ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal: Außengesellschaft	7
b) Registergängige Gesellschaftsform	10

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
c) Tatsächliche Eintragung	11
d) Zusammenfassung: transparenzpflichtige Personengesellschaftsformen	17
3. Beginn und Ende der Transparenzpflicht	18
4. Unerheblichkeit von Börsennotierung, Gemeinnützigkeit und öffentlichem Anteilseigentum	19
IV. Internationaler Anwendungsbereich	21
1. Der Sitz der Vereinigung im Sinne des Abs. 1	22
a) Der Sitz iSd Abs. 1 im Falle der Identität von Satzungs- und Verwaltungssitz	23
b) Der Sitz iSd Abs. 1 im Fall der Divergenz von Satzungs- und Verwaltungssitz	24
2. Vereinigung mit Inlandssitz (S. 1)	40
3. Vereinigungen mit Auslandssitz bei inländischem Immobilieneigentum (S. 2 und 3)	42
a) Entstehungsgeschichte	43
b) Ratio	44
c) Vereinigung mit Auslandssitz	45
d) Immobilie im Inland	47
e) Immobilieneigentum: Unmittelbares und mittelbares Eigentum	48
f) Erwerb oder Halten unmittelbaren Immobilieneigentums (Abs. 1 S. 2 Alt. 1 und Alt. 2)	52
g) Erwerb oder Halten mittelbares Immobilieneigentum (Abs. 1 S. 2 Alt. 3 und Alt. 4)	54
h) Ausnahme bei präexistenter Transparenzregistereintragung im EU-Ausland (Abs. 1 S. 3)	56
V. Die Transparenzpflicht (Abs. 1 iVm Abs. 3a)	60
1. Risikoadäquate Ermittlungspflicht (Abs. 1 S. 1 iVm Abs. 3a)	61
a) „Einholung“ – von der passiven Entgegennahme zur aktiven Ermittlung	61
b) Risikoadäquanz	64
c) Inhalt: Auskunftsverlangen; vorgelagerte Analyse; Plausibilisierung eingehender Auskünfte und Mitteilungen	66
2. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht (Abs. 1 S. 1, Abs. 3a S. 4)	78
3. Aktualisierungspflicht (Abs. 1 S. 1)	80
4. Mitteilungspflicht (Abs. 1 S. 1, S. 4 und 5)	82
VI. Basisdatenmitteilung (Abs. 2)	84
VII. Mitteilungspflicht der wirtschaftlich Berechtigten (Abs. 3 S. 1, S. 2 Alt. 1, S. 3 und 4 und Abs. 4)	85
VIII. Mitteilungspflicht der Anteilseigner (Abs. 3 S. 2 Alt. 2 und Abs. 4, Abs. 3b)	86
IX. Einsichtnahmebefugnis der FIU und Aufsichtsbehörden (Abs. 5)	89
X. Effektivierungsmechanismen: Bußgeldbewehrung, Beurkundungsverbot, Immobilientransparenz	90

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
1. Bußgeldbewehrung (§ 56 Abs. 1 S. 1 Nr. 55–59 und 63) ..	90
2. Beurkundungsverbot (§ 10 Abs. 9 S. 4 Alt. 2)	94
3. Immobilientransparenz (§§ 19a, 19b)	96
 § 20a Automatische Eintragung für Vereine	
I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO und 6. EU-Geldwäsche-RL ..	4
III. Automatische Eintragung für eingetragene Vereine (Abs. 1)	5
1. Personeller Anwendungsbereich	5
2. Erstellung der Eintragung	6
IV. Modifizierte Mitteilungspflicht eingetragener Vereine (Abs. 2) ...	8
V. Zeitlicher Anwendungsbereich (Abs. 3)	14
 § 21 Transparenzpflichten im Hinblick auf bestimmte Rechtsgestaltungen	
I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO und 6. EU-Geldwäsche-RL ..	3
III. Transparenzpflichtige Formen von fiduziarischen Rechtsgestaltungen (Abs. 1 S. 1, Abs. 2)	6
IV. Internationaler Anwendungsbereich (Abs. 1 S. 1 und S. 2, Abs. 2)	10
1. Gleichlauf der Bestimmung des internationalen Anwendungsbereichs bei Trusts und trustähnlichen Rechtsgestaltungen	10
2. Der Sitz des Fiduziarverwalters	12
3. Fiduziarische Rechtsgestaltung mit inlandsansässigem Fiduziarverwalter	16
4. Fiduziarische Rechtsgestaltung mit nicht-EU-ansässigem Fiduziarverwalter bei Immobilienerwerb oder Geschäftsbeziehungen im Inland	17
a) Fiduziarverwalter mit Sitz im Nicht-EU-Ausland	18
b) Erwerb inländischen Immobilieneigentums (Abs. 1 S. 2 Alt. 2, Abs. 2)	19
c) Eingehung einer Geschäftsbeziehung (Abs. 1 S. 2 Alt. 1, Abs. 2)	22
d) Ausnahme bei präexistenter Transparenzregistereintragung im EU-Ausland (Abs. 1 S. 3)	23
V. Die Transparenzpflicht (Abs. 1)	24
1. Risikoadäquate Ermittlungspflicht – keine unterstützenden Mitteilungs- und Auskunftspflichten	25
2. Aufzeichnungs-, Aufbewahrungs- und Aktualisierungspflicht	30
3. Mitteilungspflicht einschließlich unterscheidungskräftiger Bezeichnung (Abs. 1, Abs. 1a)	32
4. Pflicht zur Leermeldung?	33
VI. Basisdatenmitteilung (Abs. 1b)	34
VII. Einsichtnahmebefugnis der FIU und Aufsichtsbehörden (Abs. 3) ..	35

	Rn.
VIII. Verordnungsermächtigung: Benennung von Trustäquivalenten, Festlegung der Kriterien der Trustäquivalenz (Abs. 4)	36
IX. Effektivierungsmechanismen: Bußgeldbewehrung, Beurkundungsverbot	37
1. Bußgeldbewehrung (§ 56 Abs. 1 S. 1 Nr. 61–63)	37
2. Beurkundungsverbot (§ 10 Abs. 9 S. 4 Alt. 3)	38
3. Immobilientransparenz, §§ 19a, 19b?	40

§ 22 Zugängliche Dokumente und Datenübermittlung an das Transparenzregister, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO und 6. EU-Geldwäsche-RL ..	4
III. Zugang zu anderen Rechtsträgerregistern über die Vernetzungsplattform (Abs. 1)	5
IV. Indexdatenübermittlung (Abs. 2 iVm IDÜV)	8
V. Verordnungsermächtigung Indexdatenübermittlung (Abs. 3)	10
VI. Verordnungsermächtigung Datenübermittlung durch transparenzpflichtige Einheiten (Abs. 4)	11

§ 23 Einsichtnahme in das Transparenzregister, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	7
III. Das regelmäßige Einsichtnahmerecht (Abs. 1)	8
1. Betroffene und Gegenstand der Einsichtnahme (S. 1 Hs. 1)	8
2. Einsichtnahmeberechtigte und zulässige Einsichtnahmewe-zwecke (S. 1 Hs. 2)	10
a) Nutzergruppe Behörden iwS (Nr. 1)	11
b) Nutzergruppe Verpflichtete (Nr. 2)	18
c) Nutzergruppe Mitglieder der Öffentlichkeit (Nr. 3) ..	24
3. Inhalt des Einsichtnahmerechts	34
4. Gestufter Beauskunftungsumfang (S. 3–5)	36
5. Einsichtnahmeverfahren: Registrierung, Darlegungserfor- dernisse	42
IV. Beschränkung des Einsichtnahmerechts (Abs. 2)	47
1. Voraussetzung: Das Überwiegen schutzwürdiger Interessen ..	48
a) Viktimisierungsgefahr gemäß Katalogtat (S. 2 Nr. 1) ..	51
b) Minderjährigkeit (S. 2 Nr. 2 Alt. 1)	57
c) Geschäftsunfähigkeit (S. 2 Nr. 2 Alt. 2)	58
2. Antrag, Tatsachenvortrag, Beweismaß	59
3. Rechtsfolgen: Gebundene Entscheidung, Umfang im Ermessen	61
4. Rechtsschutz gegen Versagung	63
5. Wirkung einer Beschränkung	64
6. Statistik	65
V. Automatisiertes Einsichtnahmeverfahren für Behörden iwS und Banken (Abs. 3)	66
1. Ratio und Normierungsbedarf	66

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
2. Qualifizierter Nutzerkreis	68
3. Verfahren	69
4. Technisches und technischer Datenschutz	71
VI. Registrierungserfordernis, Protokollierung, Diskretion der Ein- sichtnahme (Abs. 4)	72
VII. Beschränkung auf Vorwärtssuche (Abs. 5)	74
VIII. Zweckbindung (Abs. 6)	75
IX. Verordnungsermächtigung Registereinsicht (Abs. 7)	76
X. Auskunftsanspruch des wirtschaftlich Berechtigten (Abs. 8)	78
 § 23a Meldung von Unstimmigkeiten an die registerführende Stelle	
I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO und 6. EU-Geldwäsche-RL ..	5
III. Pflicht zur Unstimmigkeitsmeldung (Abs. 1)	6
1. Unstimmigkeits-Meldepflichtige (Abs. 1 S. 1 und S. 3 Hs. 1)	6
a) Verpflichtete	6
b) Behörden mit Zuständigkeit unter GwG	8
2. Vorliegen einer Unstimmigkeit (Abs. 1 S. 1, S. 4, S. 5)	9
a) Stimmigkeit zwischen Kundenangaben und Erkenntnis- sen – Unstimmigkeit zum Registerinhalt	12
b) Unstimmigkeit zwischen Kundenangaben und weite- ren Erkenntnissen – Teilstimmigkeit zum Registerin- halt	21
3. Unverzügliche Meldung (Abs. 1 S. 1)	23
4. Ausnahmen von der Meldepflicht (Abs. 1 S. 2, S. 3 Hs. 2) ..	24
a) Verpflichteter im Rahmen von Rechtsberatung oder Prozessvertretung	24
b) Beeinträchtigung behördlicher Aufgabenwahrneh- mung	25
5. Adressat und Form der Meldung (S. 1, Abs. 2)	26
6. Auswirkungen auf die laufenden Kundensorgfaltspflichten: § 10 Abs. 9?	27
IV. Bearbeitung durch die registerführende Stelle, Sachverhaltsermit- lung (Abs. 3)	29
V. Sachverhaltsaufbereitung durch Eigentums- und Kontrollstruktur- übersichten (Abs. 3a)	32
VI. Abgabe an und Weiterermittlung im Rahmen des OWi-Verfah- rens durch das BVA (Abs. 4)	35
VII. Verfahrensbeendigung (Abs. 5)	37
VIII. Prüfungsvermerk und Prüfungsabschlussvermerk (Abs. 6)	39
1. Eintragung von Amts wegen, Eintragungsort	39
2. Wirkung	40
a) Wirkung des Prüfungsvermerks	41
b) Wirkung des Prüfungsabschlussvermerks	44
IX. Bußgeldbewehrung, § 56 Abs. 1 S. 1 Nr. 65, 66	46

§ 23b Meldung von Unstimmigkeiten bei der Zuordnung von Immobilien (noch nicht in Kraft)

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	3
III. Pflicht zur Unstimmigkeitsmeldung (Abs. 1)	4
1. Unstimmigkeits-Meldepflichtige	4
a) Behörden iSd § 23 Abs. 1 S. 1 Nr. 1	4
b) Verpflichtete nach § 2 Abs. 1 Nr. 1–3 und 7 sowie Notare	5
2. Vorliegen einer Unstimmigkeit	6
3. Ausnahmen von der Meldepflicht	7
a) Unbedingte Meldepflicht der Behörden	7
b) Notare im Rahmen von Rechtsberatung oder Prozess- vertretung	8
4. Unverzüglichkeit, Adressat und Form der Unstimmigkeits- meldung	9
IV. Bearbeitung durch die registerführende Stelle, Sachverhaltsermitt- lung (Abs. 3)	10
V. Eintragung korrigierter Immobiliendaten von Amts wegen (Abs. 4)	11
VI. Keine Bußgeldbewehrung	12

§ 24 Gebühren und Auslagen, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	4
III. Registerführungsgebühr (Abs. 1)	5
1. Gebührenpflichtige Leistung (S. 1)	5
2. Gebührenschuldner (S. 1)	7
3. Gebührenbefreiung bei Gemeinnützigkeit (S. 2–5)	9
4. Gebührenhöhe	11
IV. Einsichtnahmegebühr (Abs. 2)	12
1. Gebührenpflichtige Leistung (S. 1, S. 2)	12
2. Gebührenschuldner (S. 1, S. 3)	13
3. Gebührenhöhe	14
V. Auskunftgebühr (Abs. 2a)	15
VI. Verordnungsermächtigung (Abs. 3)	16

§ 25 Übertragung der Führung des Transparenzregisters, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	3
III. Beleihung, Verordnungsermächtigung (Abs. 1)	4
1. Beleihung als eine Form der Heranziehung Privater bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben	4
2. Rechtfertigungsbedürfnis und gesetzgeberische Begrün- dung	5
3. Institutioneller Gesetzesvorbehalt, Anforderungen an die Verordnungsermächtigung	7

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
4. Beleihung der Verlag Bundesanzeiger GmbH durch die TBelV	8
IV. Materielle Beleihungsvoraussetzungen (Abs. 2)	9
V. Befristung und vorzeitige Beendigung der Beleihung, Rückfallansprüche (Abs. 3)	10
VI. Siegelführung (Abs. 4)	11
VII. Gebührenerhebung und -vollstreckung (Abs. 5)	12
VIII. Rechts- und Fachaufsicht durch das BVA (Abs. 6)	14
IX. Registerbetrieb durch bundeseigene Behörden (Abs. 7)	16

§ 26 Europäisches System der Registervernetzung, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO und 6. EU-Geldwäsche-RL ..	4
III. Befugnisnorm zur Datenübermittlung im Rahmen der EU-Registervernetzung (Abs. 1)	5
IV. Aufgabennorm, Pflicht zur Teilnahme an BORIS (Abs. 2)	10
V. Speicherbegrenzung (Abs. 3)	11
VI. Verordnungsermächtigung (Abs. 4)	12
VII. Stand der europäischen Registervernetzung	13

§ 26a Abruf durch bestimmte Behörden

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	4
III. Abrufberechtigte Behörden und zulässige Abrufzwecke (Abs. 1) ..	5
IV. Abrufverfahren, Rückwärtssuche (Abs. 2)	11
V. Datenschutz (Abs. 3)	14

Abschnitt 5. Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen

Vorbemerkungen vor §§ 27–42 – Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU)

I. Allgemeines	1
II. Kritik	2
1. Ressortverlagerung und Ausgestaltung als administrative Behörde	2
2. Personalausstattung	6
3. Bearbeitungsrückstände	13
a) Chronologische Entwicklung und Bewertung	13
b) Zwischenfazit	27
4. Lange Bearbeitungsdauer/verspätete Weiterleitung von Meldungen	30
a) Stark verzögerte Weiterleitung regulärer Meldungen ..	30
b) Verspätete Weiterleitung von Fristfall-Meldungen	35
5. Fehlende Dateizugriffe	38
6. Filterfunktion	46
7. Arbeitsqualität	53
8. Datenschutzrechtliche Kritikpunkte	56
a) Arbeitsprozess der FIU für eingehende Meldungen ...	56

	Rn.
b) Der „Informationspool“	61
c) Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI)	65
d) Clan-Mitglied als FIU-Mitarbeiter	70
9. Risikobasierte Arbeitsweise der FIU	71
10. Kosten vs. erklärte Mehreinnahmen	73
11. Feststellungen der FATF zur FIU im Deutschland-Evaluationsbericht 2022	76
12. Fazit	78
III. Europäische Entwicklungen	82

§ 27 Zentrale Meldestelle

I. Allgemeines	1
1. Hintergrund, Definition und unionsrechtlicher Rahmen ..	1
2. Nationale Entwicklungsgeschichte	6
II. Die FIU als zentrale Meldestelle (Abs. 1)	9
III. Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der FIU (Abs. 2)	10

§ 28 Aufgaben, Aufsicht und Zusammenarbeit

I. Allgemeines	1
1. Hintergrund und Normhistorie	1
2. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	6
II. Aufgaben der FIU (Abs. 1)	8
1. Allgemeine Aufgaben (S. 1)	8
2. Risikobasierte Arbeitsweise der FIU (S. 2)	10
a) Fehlende Rechtsgrundlage bis zum 17.11.2023	10
b) Schaffung einer Rechtsgrundlage für eine risikobasierte Arbeitsweise der FIU zum 18.11.2023 (S. 2)	18
3. Die Aufgaben der FIU im Einzelnen (S. 3)	24
a) Nr. 1: Entgegennahme und Sammlung von Meldungen nach diesem Gesetz	24
b) Nr. 2: Durchführung von operativen Analysen einschließlich der Bewertung von Meldungen und sonstigen Informationen	25
c) Nr. 3: Informationsaustausch und die Koordinierung mit inländischen Aufsichtsbehörden	28
d) Nr. 4: Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit zentralen Meldestellen anderer Staaten	31
e) Nr. 5: Untersagung von Transaktionen und Anordnung von sonstigen Sofortmaßnahmen	32
f) Nr. 6: Übermittlung der sie betreffenden Ergebnisse der operativen Analyse nach Nr. 2 und zusätzlicher relevanter Informationen an die zuständigen inländischen öffentlichen Stellen	33
g) Nr. 7: Rückmeldung an den Verpflichteten, der eine Meldung nach § 43 Abs. 1 abgegeben hat	35
h) Nr. 8: Durchführung von strategischen Analysen und Erstellung von Berichten aufgrund dieser Analysen ...	38

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
i) Nr. 9: Austausch mit den Verpflichteten sowie mit den inländischen Aufsichtsbehörden und für die Aufklärung, Verhinderung oder Verfolgung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung zuständigen inländischen öffentlichen Stellen	43
j) Nr. 10: Erstellung von Statistiken zu den in Art. 44 Abs. 2 der RL (EU) 2015/849 genannten Zahlen und Angaben	45
k) Nr. 11: Veröffentlichung eines Jahresberichts über die erfolgten operativen Analysen	47
l) Nr. 12: Teilnahme an Treffen nationaler und internationaler Arbeitsgruppen	49
m) Nr. 13: Wahrnehmung weiterer übertragener Aufgaben	50
III. Mitwirkung bei der Feststellung von Vermögenswerten iZm Sanktionsmaßnahmen (Abs. 1a)	51
IV. Aufsicht über die FIU (Abs. 2)	54
V. Zusammenarbeit mit den zuständigen inländischen Behörden (Abs. 3)	58
VI. Information der für das Besteuerungsverfahren oder den Schutz der sozialen Sicherungssysteme zuständigen Behörden (Abs. 4) ..	61

§ 28a Unterrichtung des Deutschen Bundestages

I. Allgemeines	1
II. Unterrichtungspflicht des BMF (Abs. 1)	3
III. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Gremiums (Abs. 2)	5
IV. Geheimhaltungspflicht (Abs. 3)	7

§ 29 Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen

I. Allgemeines	1
1. Normhistorie und unionsrechtlicher Hintergrund	1
2. Datenschutzrechtliche Herausforderungen für die FIU und Kritik	9
II. Verarbeitung personenbezogener Daten (Abs. 1)	13
1. Allgemeines	13
2. Verarbeitung personenbezogener Daten durch die FIU	16
a) Begriff der „Verarbeitung“	16
b) Weiterverarbeitung (zu einem anderen Zweck)	29
3. Daten, die aufgrund dieses Gesetzes übermittelt, erhoben oder abgefragt werden	31
4. Soweit zur Erfüllung der Aufgaben der FIU erforderlich ...	32
III. Datenabgleich (Abs. 2)	33
IV. Einsatz automatisierter Verfahren (Abs. 2a)	34
1. Allgemeines	34
2. Zwecke des Einsatzes automatisierte Anwendungen zur Datenanalyse (S. 1)	37

	Rn.
3. Von der Verarbeitung in automatisierten Anwendungen zur Datenanalyse ausgenommene Datenarten (S. 2)	40
4. Von der Verarbeitung in automatisierten Anwendungen zur Datenanalyse erfasste Datenarten (S. 3)	44
5. Verbot der Verknüpfung mit personenbezogenen Daten aus allgemein zugänglichen Quellen (S. 5)	46
V. Konkretisierung der Methoden automatisierter Anwendungen zur Datenanalyse und Ausschluss bestimmter selbstlernender und automatisierter Systeme (Abs. 2b)	47
1. Allgemeines	47
2. Ziel des Einsatzes automatisierter Anwendungen zur Datenanalyse (S. 1)	49
3. Gegenstand des Einsatzes automatisierter Anwendungen zur Datenanalyse: Meldungen und sonstige Informationen im Datenbestand der FIU (S. 1)	51
4. Inhalt und Methoden des Einsatzes automatisierter Anwendungen zur Datenanalyse (S. 2 und 3)	52
5. Verbot bestimmter selbstlernender und automatisierter Systeme (S. 4)	54
VI. Befugnisse für die FIU im Rahmen der operativen Analyse (Abs. 2c)	56
VII. Verarbeitung zu Fortbildungszwecken oder zu statistischen Zwecken (Abs. 3)	61
VIII. Datenverarbeitung zur Vorbereitung des Einsatzes automatisierter Verfahren (Abs. 4)	63
IX. Organisatorische und technische Maßnahmen (Abs. 5)	65
X. Datenschutzrechtliche Schulungen (Abs. 6)	68
XI. Kontrollen des BfDI (Abs. 7)	69
XII. Anordnung von Maßnahmen durch den BfDI (Abs. 8)	72

§ 30 Analyse von Meldungen und Informationen

I. Allgemeines	1
1. Hintergrund und Normhistorie	1
2. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL und die AMLA-VO	5
II. Entgegennahme und Verarbeitung von Meldungen und Informationen (Abs. 1)	6
1. Meldungen nach §§ 43 und 44 (Nr. 1)	7
2. Mitteilungen der Finanzbehörden nach § 31b AO (Nr. 2) ..	8
3. Barmittelanmeldungen und Barmittelkontrollmitteilungen (Nr. 3)	12
4. Sonstige Informationen (Nr. 4)	18
III. Operative Analyse (Abs. 2)	19
1. Allgemeines	19
a) Übersicht	19
b) Begriff und Prozess der „operativen Analyse“	20
c) Abgrenzung zur Risikobewertung	24
d) Strukturelle Einordnung der „operativen Analyse“	27

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
2. Analyse von verdächtigen Transaktionen und sonstigen Informationen (S. 1)	30
a) Vorbemerkungen	30
b) Pflicht der FIU zur operativen Analyse	33
c) Umfang und Ziel der operativen Analyse	34
3. Risikobasierte Ausrichtung der operativen Analyse (S. 2) ..	41
4. Einsatz von Risikobewertungssystemen (S. 3 bis 8)	45
a) Befugnis zum Einsatz von Risikobewertungssystemen (S. 3)	45
b) Vorgaben zur Ausgestaltung und Überprüfung der Risikobewertungssysteme (S. 4 – 10)	47
IV. Durchführung von Auswertungen aus eigener Veranlassung (Abs. 2a)	54
V. Einholung von Informationen von Verpflichteten (Abs. 3)	57

§ 31 Auskunftrecht gegenüber inländischen öffentlichen Stellen, Datenzugriffsrecht, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
1. Hintergrund und Normhistorie	1
2. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-Richtlinie	5
II. Datenerhebung bei inländischen öffentlichen Stellen (Abs. 1)	10
III. Pflicht der angefragten Stellen zur unverzüglichen Beantwortung (Abs. 2)	15
IV. Automatisierte Datenübermittlung (Abs. 3)	16
V. Automatisierter Abgleich mit Daten im polizeilichen Informationsverbund (Abs. 4)	22
1. Allgemeines	22
a) Entwicklungsgeschichte	22
b) Kritik	28
2. Abgleich mit Daten, die im polizeilichen Informationsverbund gespeichert sind (S. 1)	33
3. Differenzierung hinsichtlich der betroffenen Daten („Mischmodell“) (S. 2–5)	35
4. Einrichtung eines weitergehenden automatisierten Abrufverfahrens (S. 7)	39
VI. Automatisierte Auskunft aus dem ZStV (Abs. 4a)	40
1. Allgemeines	40
2. Automatisierte Abfrage unter Angabe spezifischer Parameter (S. 1)	44
3. Automatisierter Abruf der Daten im Trefferfall (S. 2)	45
4. Verwendungsbeschränkung (S. 3)	46
VII. Auskunftspflicht der Finanzbehörden und automatisierter Abruf von Steuerdaten durch die FIU (Abs. 5)	47
1. Allgemeines	47
2. Voraussetzungen des Datenabrufs (S. 1 und 2)	50
3. Suchparameter und datenschutzrechtliche Bestimmungen (S. 3 bis 9)	53

	Rn.
4. Verordnungsermächtigung zur weiteren Ausgestaltung des Abrufverfahrens (S. 10)	60
5. Sonderregelungen bzgl. des automatisierten Abrufs anderer Daten der Finanzbehörden und Behörden der Zollverwaltung (S. 11 und 12)	61
VIII. Automatisierter Abruf bei Landesfinanzbehörden zu Grundstücksveräußerungsanzeigen (Abs. 5a)	62
1. Allgemeines	62
2. Voraussetzungen	64
IX. Automatisierter Kontostammdatenabruf nach § 24c KWG (Abs. 6)	67
1. Allgemeines	67
2. Regelungsgehalt	73
X. Automatisierter Datenabruf bei Meldebehörden (Abs. 7)	79
1. Allgemeines	79
2. Automatisierter Datenabruf zur Personalienüberprüfung (S. 1)	82
3. Automatisierter Datenabruf zur operativen Analyse (S. 2) ..	88
4. Löschpflicht (S. 3)	90

§ 32 Datenübermittlungsverpflichtung an inländische öffentliche Stellen

I. Allgemeines	1
1. Hintergrund und Normhistorie	1
2. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-Richtlinie	11
II. Datenübermittlung an das BfV (Abs. 1)	12
III. Datenübermittlung an Strafverfolgungsbehörden, BND und BfV bei Verdacht auf Straftaten (Abs. 2)	18
1. Allgemeines	18
2. Verpflichtung zur unverzüglichen Weiterleitung an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden (S. 1)	21
a) Verdachtsgrad	21
b) Weiterleitungspflicht	25
c) Unverzüglichkeit	31
d) Folgen pflichtwidriger Nicht-Weiterleitung von Meldungen	32
e) Zuständige Strafverfolgungsbehörde	39
3. Verpflichtung zur Weiterleitung an den BND (S. 2)	41
4. Verpflichtung zur Weiterleitung des Ergebnisses der operativen Analyse sowie aller sachdienlichen Informationen an das BfV (S. 3)	42
5. Bereitstellung der Informationen zu sonstigen Straftaten zum automatisierten Datenabruf anstelle der Übermittlung nach S. 1 (S. 4)	43
IV. Datenübermittlung an inländische Behörden in sonstigen Fällen (Abs. 3)	48
1. Datenübermittlung zur Aufklärung von Gefahren oder der Durchführung von Strafverfahren an Strafverfolgungsbehörden, BfV, BND oder MAD (S. 1)	48

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
2. Datenübermittlung für Besteuerungsverfahren, Verfahren zum Schutz der sozialen Sicherungssysteme und für die Aufgabenwahrnehmung der Aufsichtsbehörden (S. 2)	55
V. Übermittlung von Daten aus Finanzinformationen und -analysen an das BKA (Abs. 3a)	61
VI. Übermittlung von sanktionsrelevanten Erkenntnissen (Abs. 3b) ..	63
VII. Automatisierter Abruf von Daten der FIU durch die Strafverfolgungsbehörden, BfV und BKA (Abs. 4)	64
1. Allgemeines	64
2. Automatisierte Datenabrufbefugnis für Strafverfolgungsbehörden, BfV und BKA (S. 1)	67
3. Kontrollmechanismen der abrufenden Behörde (S. 2)	71
VIII. Unterbleiben der Datenübermittlung (Abs. 5)	72
1. Unterbleiben bei negativen Auswirkungen auf den Erfolg laufender Ermittlungen oder Analysen (S. 1 Nr. 1)	72
2. Unterbleiben bei Unverhältnismäßigkeit (S. 1 Nr. 2)	74
3. Begründungspflicht bei unterbliebener Datenübermittlung nach Abs. 3a und Sonderregelung beim automatisierten Datenabruf nach Abs. 4 (S. 2–4)	76
IX. Datenübermittlung der Strafverfolgungsbehörde an die zuständige Finanzbehörde bei Einleitung eines Strafverfahrens (Abs. 6)	78
X. Verwendungsbeschränkung, Zweckänderung (Abs. 7)	83

§ 32a Datenübermittlung an Europol

I. Allgemeines	1
1. Normhistorie	1
2. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO und die 6. EU-Geldwäschesche-RL	3
II. Befugnis der FIU zur Übermittlung von Finanzinformationen und -analysen an Europol (Abs. 1)	5
1. Voraussetzungen zur Datenübermittlung (S. 1)	5
2. Zeitnahe Übermittlung über das BKA (S. 2)	9
III. Verweigerung der Übermittlung (Abs. 2)	12
IV. Begründungspflicht bei Verweigerung (Abs. 3)	18
V. Verwendungsbeschränkung (Abs. 4)	19

§ 33 Datenaustausch mit Mitgliedstaaten der Europäischen Union

I. Allgemeines	1
1. Hintergrund	1
2. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	6
II. Grundsätze der zwischen den EU-Mitgliedstaaten zu gewährleistenden Zusammenarbeit (Abs. 1)	7
1. Datenaustausch unabhängig von der Geldwäschevortat (S. 1 und 2)	7
2. Weiterleitungspflicht bei Betroffenheit eines anderen EU-Mitgliedstaats (S. 3)	11
a) Grundsatz und Beschränkung auf Meldungen nach § 43 Abs. 1	11

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
b) Betroffenheit eines anderen EU-Mitgliedstaats	13
c) Grenzen	15
d) Pflicht zur „umgehenden“ Weiterleitung	16
3. Nutzung eines Systems zur verschlüsselten automatisierten Weiterleitung (S. 4)	19
III. Datenübermittlung im internationalen Bereich (Abs. 2)	20
IV. Auskunftersuchen an FIUs anderer Staaten zu in Deutschland tätigen Verpflichteten (Abs. 3)	26
V. Ablehnung eingehender Ersuchen von FIUs eines anderen EU- Mitgliedstaates (Abs. 4)	28
1. Allgemeines	28
2. Ablehnungsgründe (S. 1 Nr. 1–4)	30
3. Begründungspflicht für Ablehnungen (S. 2)	36
VI. Verwendungs- und Weiterleitungsbeschränkungen bei der Beant- wortung ausländischer Auskunftersuchen (Abs. 5)	37
VII. Benennung einer zentralen Kontaktstelle (Abs. 6)	41

§ 34 Informationersuchen im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit

I. Allgemeines	1
II. Befugnis der FIU für Ersuchen an FIUs in Drittstaaten (Abs. 1) ..	5
III. Befugnis der FIU zur Übermittlung personenbezogener Daten in Ersuchen an FIUs in Drittstaaten (Abs. 2)	7
IV. Inhaltliche Anforderungen an Ersuchen und Weitergabe von Daten (Abs. 2)	8

§ 35 Datenübermittlung im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit

I. Allgemeines	1
II. Weiterleitung von Meldungen an zentrale Meldestellen anderer Staaten (Abs. 1)	7
III. Beantwortung von Ersuchen ausländischer zentraler Meldestellen (Abs. 2)	9
1. Zwecke der Datenübermittlung (S. 1 Nr. 1–3)	9
2. Ergänzende Vorschriften zur Datenübermittlung (S. 2–5) ..	15
IV. Anforderungen an eingehende Ersuchen (Abs. 3)	19
1. Allgemeines	19
2. Angabe der Kontaktdaten der ersuchenden Behörde (Nr. 1)	20
3. Begründung und Angabe des Verwendungszwecks der ersuchten Daten (Nr. 2)	21
4. Angabe der Einzelheiten zur Identität der betroffenen Per- son (Nr. 3)	22
5. Mitteilung des zugrundeliegenden Sachverhalts (Nr. 4)	23
6. Darlegung des Zusammenhangs des Sachverhalts zu Geldwä- sche oder Terrorismusfinanzierung (Nr. 5)	24
V. Sonstige Datenübermittlungen an ausländische FIUs (Abs. 4)	25
VI. Datenschutzrechtliche Prüfpflicht (Abs. 5)	28

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
VII. Verwertungsbeschränkungen (Abs. 6)	29
VIII. Hinderungsgründe für die Datenübermittlung (Abs. 7)	30
IX. Regelbeispiele für ein Unterbleiben der Datenübermittlung (Abs. 8)	35
X. Darlegung der Ablehnungsgründe (Abs. 9)	38
XI. Dokumentation und Aufbewahrung (Abs. 10)	42

§ 36 Automatisierter Datenabgleich im europäischen Verbund

I. Allgemeines	1
II. Befugnis zur Einrichtung und zum Betreiben von FIU.net und Zweck	4

§ 37 Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung und Löschung personenbezogener Daten aus automatisierter Verarbeitung und bei Speicherung in automatisierten Dateien

I. Allgemeines	1
II. Berichtigung unrichtig gespeicherter personenbezogener Daten (Abs. 1)	4
III. Löschung gespeicherter personenbezogener Daten (Abs. 2)	8
IV. Einschränkung der Verarbeitung der gespeicherten personenbezo- genen Daten (Abs. 3)	11
1. Allgemeines	11
2. Beeinträchtigung schutzwürdiger Interessen eines Betroffe- nen (S. 1 Nr. 1)	13
3. Erforderlichkeit für laufende Forschungsarbeiten (S. 1 Nr. 2)	14
4. Unverhältnismäßiger Aufwand der Löschung (S. 1 Nr. 3) ..	15
5. Folgen eingeschränkter Verarbeitung (S. 2 und 3)	16
V. Prüffristen bei der Datenaussonderung (Abs. 4 und 5)	18
VI. Datenschutzrechtliche Prüfung bei der Datenübermittlung (Abs. 6)	20
VII. Verfahren bei übermittelten unrichtigen, zu löschenden oder in der Verarbeitung einzuschränkenden personenbezogenen Daten (Abs. 7)	24

§ 38 Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung und Vernichtung personenbezogener Daten, die weder automatisiert verarbeitet werden noch in einer automatisierten Datei gespeichert sind

I. Allgemeines	1
II. Dokumentationspflicht bei Feststellung unrichtiger Daten (Abs. 1)	3
III. Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (Abs. 2)	4
IV. Pflicht zur Vernichtung von Unterlagen (Abs. 3 und 4)	6
V. Abgabe an das zuständige Archiv bei bleibendem Wert der Unter- lagen (Abs. 5)	8

VI. Verfahren bei übermittelten unrichtigen, zu löschenden oder in der Verarbeitung einzuschränkenden personenbezogenen Daten (Abs. 6)	10
--	----

§ 38a Protokollierung von Informationersuchen, Statistik, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
II. Protokollierungspflicht von Auskunftersuchen (Abs. 1)	3
III. Inhalt der Protokolle (Abs. 2)	4
IV. Aufbewahrungs- und Löschpflichten, Zusammenarbeit mit der/ dem BfDI (Abs. 3)	8
V. Statistikpflicht, Verordnungsermächtigung (Abs. 4)	9

§ 39 Errichtungsanordnung

I. Allgemeines	1
II. Pflicht zum Erlass von Errichtungsanordnungen; Zustimmung- und Anhörungspflichten (Abs. 1)	3
III. Vorgaben für den Inhalt der Errichtungsanordnungen (Abs. 2) ..	5
IV. Kompetenz der Generalzolldirektion zur Sofortanordnung in eilbedürftigen Fällen (Abs. 3)	7
V. Turnusmäßige Prüfpflichten (Abs. 4)	10

§ 40 Sofortmaßnahmen

I. Allgemeines	1
1. Hintergrund und Normhistorie	1
2. Sofortmaßnahmen in der Praxis	5
3. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	6
II. Befugnis zur Anordnung von Sofortmaßnahmen (Abs. 1)	8
1. Arten von Sofortmaßnahmen	8
a) Untersagung der Durchführung von Transaktionen (S. 1)	8
b) Weitere Arten von Sofortmaßnahmen (S. 2)	9
2. Voraussetzungen für die Anordnung von Sofortmaßnahmen	12
a) Anhaltspunkte für Geldwäsche, eine Straftat nach § 18 Abs. 1 AWG oder Terrorismusfinanzierung	12
b) Verdachtsgrad	15
c) Zweck von Sofortmaßnahmen	17
3. Formvorschriften	18
4. Verpflichtung der FIU zur Anordnung von Sofortmaßnahmen bei Vorliegen der Voraussetzungen und Haftung	21
5. Mitwirkung/Pflichten des Verpflichteten	23
III. Sofortmaßnahmen aufgrund des Ersuchens einer zentralen Meldestelle eines anderen Staates (Abs. 2)	27
IV. Aufhebung von Sofortmaßnahmen (Abs. 3)	32
V. Dauer von Sofortmaßnahmen (Abs. 4)	36
1. Allgemeines	36
2. Ende mit Ablauf eines Monats nach Anordnung (Nr. 1) ...	37

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
3. Ende mit Ablauf des fünften Werktages nach Abgabe des Sachverhalts an die zuständige Strafverfolgungsbehörde (Nr. 2)	38
4. Ende bei früher durch die FIU festgelegtem Zeitpunkt (Nr. 3)	39
VI. Freigabe von Vermögensgegenständen auf Antrag (Abs. 5)	40
VII. Rechtsmittel gegen Sofortmaßnahmen (Abs. 6)	45

§ 41 Rückmeldung an Verpflichtete und Behörden

I. Allgemeines	1
1. Ratio legis	1
2. Normhistorie	3
3. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	6
II. Eingangsbestätigung (Abs. 1)	8
III. Rückmeldung an den meldenden Verpflichteten zur Relevanz der Meldung und Nutzung der erlangten personenbezogenen Daten durch den Verpflichteten (Abs. 2)	10
1. Rückmeldung der FIU zur Relevanz der Meldung (S. 1) ..	10
a) Pflicht zur Rückmeldung	10
b) „in angemessener Zeit“	11
c) Rückmeldung „zur Relevanz seiner Meldung“	13
d) Kritik an der Rückmeldepraxis der FIU	16
2. Verwertungsbeschränkung und Löschverpflichtung (S. 2 und 3)	21
IV. Rückmeldungen an Aufsichts- und Finanzbehörden (Abs. 3)	23

§ 42 Benachrichtigung von inländischen öffentlichen Stellen an die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen

I. Allgemeines	1
1. Normhistorie	1
2. Ratio legis und Hintergrund	6
3. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	8
II. Rückmeldepflicht der StA an die FIU in Strafverfahren (Abs. 1)	9
1. Rückmeldepflicht (S. 1)	9
a) Allgemeines/Historie	9
b) In Strafverfahren: Mitteilung der Erhebung der öffentlichen Klage und des Ausgangs des Verfahrens einschließlich aller Einstellungsentscheidungen	13
2. Form der Rückmeldung (S. 2)	16
III. Rückmeldepflicht sonstiger inländischer öffentlicher Stellen (Abs. 2)	17
1. Allgemeines	17
2. Rückmeldepflicht (S. 1)	18
a) Allgemeines	18
b) Polizeibehörden	19
c) Finanzbehörden	20
d) Die für den Schutz der sozialen Sicherungssysteme zuständigen Behörden	22

	Rn.
e) Aufsichtsbehörden	24
f) Rechtsvorschriften, die der Benachrichtigung entgegenstehen können (2. Hs)	25
3. Steuergeheimnis (S. 2)	26

Abchnitt 6. Pflichten im Zusammenhang mit Meldungen von Sachverhalten

§ 43 Meldepflicht von Verpflichteten, Verordnungsermächtigung

I. Vorbemerkungen	1
1. Hintergrund	1
2. Normhistorie	7
a) Entwicklung bis heute	7
b) FATF Deutschland-Evaluationsbericht 2022	19
c) Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	24
3. Terminologie und Rechtsnatur von Meldungen nach § 43	28
4. Weitere Anzeige- und Meldepflichten im Kontext	34
a) Anzeigepflichten nach § 23 Abs. 1 S. 1 WpHG und Art. 16 Abs. 1 und 2 MAR	34
b) Meldung an BAFA/Bundesbank gem. Art. 6b VO (EU) 833/2014 zur Verhinderung von Sanktionsumgehungen	38s
c) Behördliche und gerichtliche Meldepflichten	39
5. Zur Wirksamkeit des Meldewesens	45
a) Vorbemerkung	45
b) Kritische Anmerkungen zur FIU-Statistik	47
c) Strafverfolgungsstatistik	53
d) Gründe für die geringe Zahl an Verurteilungen wegen Geldwäsche (§ 261 StGB)	55
e) Auswirkungen des all-crimes-Ansatzes	58
f) Fazit	61
II. Meldepflichten (Abs. 1 S. 1)	67
1. Allgemeines	67
a) Meldepflicht in Fällen des Versuchs	67
b) Meldepflicht, wenn ein anderer Verpflichteter oder ein Dritter wegen desselben Sachverhalts bereits eine Meldung bzw. eine Strafanzeige nach § 158 StPO erstattet hat oder nach behördlichen Auskunftersuchen	69
c) Form der Meldung	71
d) Folgen von Meldungen	72
e) Entfallen der Meldepflicht	78
f) Strafanzeige vs. Meldung	80
g) Bußgeldbewehrung	87
2. „Liegen Tatsachen vor, die darauf hindeuten, dass“	88
a) Tatsachen	88
b) Der Verdachtsgrad	91
c) Verdachtsschöpfung	108
d) Risikobasierter Ansatz im Kontext der Meldepflicht ..	114
e) Risikoschwerpunkte der FIU	115

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
3. Die einzelnen Meldepflichten (Abs. 1 S. 1)	116
a) Verdacht auf Geldwäsche oder eine ihrer Vortaten (Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	116
b) Verdacht auf Terrorismusfinanzierung (Abs. 1 S. 1 Nr. 2)	126
c) Verstoß gegen Offenlegungspflicht (Abs. 1 S. 1 Nr. 3)	136
4. Umfang und Inhalt der Meldepflicht („diesen Sachver- halt“)	143
5. Unabhängigkeit vom Wert des betroffenen Vermögensge- genstandes oder der Transaktionshöhe	145
6. Unverzüglichkeit der Meldung	148
a) Allgemeines	148
b) Beschluss des OLG Frankfurt am Main vom 10.4.2018, 2 Ss-Owi 1059/17	151
c) Zulässige Dauer von Prüfungen und Nachforschun- gen	152
7. Die FIU als Adressatin der Meldung	157
8. Mitteilungspflicht zusätzlich erstatteter Strafanzeige (Abs. 1 S. 2)	162
III. Sonderregelungen bei Rechtsberatung oder Prozessvertretung (Abs. 2)	167
1. Vorbemerkungen	167
a) Entwicklungsgeschichte und Ausblick auf die EU- Geldwäsche-VO	167
b) Hintergrund	170
c) Meldeverhalten der Verpflichteten nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 und 12 in der Praxis	174
2. Befreiung von der Meldepflicht bei Rechtsberatung oder Prozessvertretung (Abs. 2 S. 1)	178
a) Allgemeines	178
b) Privilegierter Personenkreis	179
c) Rechtsberatung und Prozessvertretung	181
3. Rückausnahme 1: Missbrauch der Rechtsberatung oder Pro- zessvertretung für Zwecke der Geldwäsche, der Terrorismus- finanzierung oder einer anderen Straftat (Abs. 2 S. 2 Alt. 1)	185
a) Missbrauch der Rechtsberatung oder Prozessvertretung für Zwecke der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzie- rung oder einer anderen Straftat	185
b) Wissen hinsichtlich des Missbrauchs der Rechtsbera- tung oder Prozessvertretung	188
c) Folgen	191
4. Rückausnahme 2: Fall des Abs. 6 – meldepflichtige Sachver- halte nach der GwGMeldV-Immobilien (Abs. 2 S. 2 Alt. 2)	193
IV. Meldepflicht für internationale Verpflichtete (Abs. 3)	194
V. Verhältnis der Meldung zur Selbstanzeige nach § 261 Abs. 8 StGB (Abs. 4)	195

	Rn.
1. Allgemeines	195
2. Meldung als strafbefreiende Selbstanzeige iSv § 261 Abs. 8 StGB (S. 1)	201
3. Meldepflicht schließt Freiwilligkeit nach § 261 Abs. 8 StGB nicht aus (S. 2)	204
VI. Bestimmung typisierter Transaktionen durch die FIU (Abs. 5) ...	205
1. Bestimmung typisierter Transaktionen, die stets zu melden sind (S. 1)	205
2. Bestimmung typisierter Transaktionen, die nicht zu melden sind (S. 2)	208
VII. Verordnungsermächtigung (Abs. 6)	212

§ 44 Meldepflicht von Aufsichtsbehörden

I. Allgemeines	1
II. Meldepflicht der Aufsichtsbehörden (Abs. 1)	4
1. Meldepflicht (S. 1)	4
2. Sonderregelung für Verpflichtete nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 und 12, die gem. § 43 Abs. 2 von einer Meldung abgesehen haben (S. 2)	11
a) Normhistorie	11
b) Regelungsgehalt	16
III. Meldepflicht der für die Überwachung der Aktien-, Devisen- und Finanzderivatmärkte zuständigen Behörden (Abs. 2)	18

§ 45 Form der Meldung, Registrierungspflicht, Ausführung durch Dritte, Verordnungsermächtigung

I. Allgemeines	1
1. Entstehungsgeschichte	1
2. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-Verordnung sowie die RL (EU) 2024/1654	4
3. Bußgeldbewehrung	8
II. Pflicht zur elektronischen Meldung (Abs. 1 S. 1)	9
1. goAML	9
2. Einsatz automatisierter Verfahren	13
3. Zurückweisung von Meldungen	14
III. Registrierungspflicht (Abs. 1 S. 2)	15
IV. Ausnahmen im Störungsfall (Abs. 1 S. 3)	22
V. Geltung auch für Meldungen nach § 44 (Abs. 1 S. 4)	27
VI. Ausnahmegenehmigung der FIU bei unbilliger Härte (Abs. 2) ..	29
1. Ausnahmsweise Genehmigung der Übermittlung auf dem Postweg (S. 1)	29
2. Weitere Ausnahmemöglichkeiten	30
3. Möglichkeit der Befristung der Ausnahme	34
VII. Pflicht zur Verwendung des amtlichen Vordrucks bei Übermittlung auf dem Postweg (Abs. 3)	35
VIII. Möglichkeit der Ausführung durch Dritte (Abs. 4)	36
IX. Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen (Abs. 5)	38
1. Allgemeines und Regelungsgehalt (S. 1)	38

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
2. GwGMeldV	42
3. Keine Möglichkeit der Abweichung durch Landesrecht	43
§ 46 Durchführung von Transaktionen	
I. Allgemeines	1
1. Normhistorie und ratio legis	1
2. Fristfallmeldungen in der Praxis	5
3. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO und die Instant-Payment-VO	9
II. „Fristfallregelung“ (Abs. 1)	12
1. Anhaltepflicht (S. 1)	12
a) Eine Transaktion, wegen der eine Meldung nach § 43 Abs. 1 erfolgt ist	12
b) Durchführung der Transaktion bei Zustimmung der FIU oder der StA (Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	23
c) Durchführung der Transaktion nach Fristablauf (Abs. 1 S. 1 Nr. 2)	27
d) Haftung	39
2. Samstag gilt nicht als Werktag/Feiertagsregelungen (S. 2) ..	41
3. Bestimmung von Kriterien für eine Analyse innerhalb der Frist nach S. 1 Nr. 2 (S. 3–5)	42
a) Vorbemerkungen	42
b) Regelungsgehalt	48
III. „Eilfallregelung“ (Abs. 2)	51
§ 47 Verbot der Informationsweitergabe, Verordnungsermächtigung	
I. Allgemeines	1
1. Normhistorie, ratio legis und Hintergrund	1
2. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	6
II. Verbot der Informationsweitergabe/„Tipping-Off“-Verbot (Abs. 1)	7
1. Normadressaten	7
2. Reichweite des Tipping-Off-Verbots	8
a) Grundsätzliches	8
b) Information über beabsichtigte oder erstattete Meldung (Nr. 1)	13
c) Information über Ermittlungsverfahren (Nr. 2)	14
d) Information über Auskunftsverlangen der FIU (Nr. 3)	15
e) Information über Sofortmaßnahmen der FIU	16
f) Dauer des Tipping-Off-Verbots	17
III. Ausnahmen vom Verbot der Informationsweitergabe (Abs. 2)	18
1. Vorbemerkungen	18
2. Gesetzliche Ausnahmetatbestände (S. 1)	20
a) Übermittlung an staatliche Stellen (Nr. 1)	20
b) Übermittlung zwischen Verpflichteten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1–3 und 6–8, die derselben Unternehmensgruppe angehören (Nr. 2)	22

	Rn.
c) Übermittlung zwischen Verpflichteten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1–3 und 6–8 und ihren nachgeordneten Gruppenunternehmen in Drittstaaten (Nr. 3)	24
d) Übermittlung zwischen Verpflichteten nach § 2 Abs. 1 Nr. 10–12 in bestimmten Fällen (Nr. 4)	26
e) Übermittlung zwischen Verpflichteten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1–3, 6, 7, 9, 10 und 12 in Fällen, die sich auf denselben Vertragspartner und dieselbe Transaktion beziehen (Nr. 5)	29
3. Weitere Ausnahmen	33
4. Verwendungsvorbehalt (S. 2)	36
IV. Verschwiegenheitsverpflichtung für andere staatliche Stellen (Abs. 3)	37
1. Weitergabeverbot für andere staatliche Stellen (S. 1)	37
2. Ausnahme vom Weitergabeverbot bei Einverständnis der FIU (S. 2)	40
V. Sonderregelung für Verpflichtete nach § 2 Abs. 1 Nr. 10–12 (Abs. 4)	42
VI. Sonderregelung für Verpflichtete nach § 2 Abs. 1 Nr. 1–9 (Abs. 5)	45
VII. Rechtsverordnungsermächtigung (Abs. 6)	49

§ 48 Freistellung von der Verantwortlichkeit

I. Allgemeines	1
1. Hintergrund, Normhistorie und ratio legis	1
2. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	7
II. Freistellung von der Verantwortlichkeit für den Meldenden bzw. Anzeigenden (Abs. 1)	8
1. Allgemeines	8
2. Meldung nach § 43 oder Strafanzeige nach § 158 StPO	11
3. Umfang der Haftungsfreistellung	15
4. Besonderheiten iZm Verpflichteter nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 und 12	19
5. Grenzen der Haftungsfreistellung	21
III. Geltung für unternehmensinterne Meldungen und Auskunftsverlangen der FIU (Abs. 2)	24
1. Haftungsfreistellung für unternehmensinterne Meldungen (Nr. 1)	24
2. Haftungsfreistellung bei Beantwortung von Auskunftsverlangen der FIU (Nr. 2)	26

§ 49 Informationszugang und Schutz der meldenden Beschäftigten

I. Allgemeines	1
1. Hintergrund und Normhistorie	1
2. Allgemeine Anmerkungen und Kritik	4
a) Keine Anwendung des IFG	4
b) Abgrenzung zu Hinweisgeberregelungen (Whistleblowing)	5

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
c) Kritik	6
d) Beauftragung des BfDI zur Ausübung des Auskunftsrechts	13
3. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO und die 6. EU-Geldwäsche-RL	14
II. Auskunft an den Betroffenen bei noch laufender operativer Analyse (Abs. 1)	15
1. Voraussetzungen (S. 1)	15
2. Unkenntlichmachung personenbezogener Daten der meldenden Einzelperson (S. 2)	18
III. Auskunft an den Betroffenen nach abgeschlossener operativer Analyse, wenn von einer Weiterleitung an Strafverfolgungsbehörden abgesehen wurde (Abs. 2)	21
1. Voraussetzungen (S. 1)	21
2. Auskunftsverweigerung (S. 2)	25
3. Unkenntlichmachung personenbezogener Daten der meldenden Einzelperson (S. 3 und 4)	26
IV. Auskunft an den Betroffenen nach abgeschlossener operativer Analyse, wenn der Sachverhalt an die Strafverfolgungsbehörden weitergeleitet wurde (Abs. 3)	27
V. Schutz von Personen, die in einem Beschäftigungsverhältnis zum Verpflichteten stehen (Abs. 4)	30
VI. Recht der Beschwerde (Abs. 5)	33

Abschnitt 7. Aufsicht, Zusammenarbeit, Bußgeldvorschriften, Datenschutz

§ 50 Zuständige Aufsichtsbehörde

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	2
III. Die zuständigen Behörden	3

§ 51 Aufsicht

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	2
III. Ausübung der Aufsicht (Abs. 1, 2a)	3
IV. Maßnahmen und Anordnungen (Abs. 2)	4
V. Durchführung von Prüfungen (Abs. 3)	5
VI. Kostenerhebung (Abs. 4)	7
VII. Untersagung der Geschäfts- oder Berufsausübung (Abs. 5)	8
VIII. Abhilfezuständigkeit in Eilfällen (Abs. 5a)	9
IX. Spezielle Zuständigkeit für Verpflichtete nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 (Abs. 5b)	10
X. Sonderzuständigkeit (Abs. 6)	11
XI. Zusätzliche Auskunftsmöglichkeiten im Kontext des Glücksspiels (Abs. 7)	12
XII. Auslegungs- und Anwendungshinweise (Abs. 8)	13
XIII. Dokumentationspflichten der Aufsichtsbehörden (Abs. 9)	14
XIV. Unterrichtungspflichten (Abs. 10)	17

	Rn.
XV. Bußgeldvorschriften	18
 § 51a Verarbeitung personenbezogener Daten durch Aufsichtsbehörden	
I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	1a
III. Verarbeitung personenbezogener Daten	2
 § 52 Mitwirkungspflichten	
I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	2
III. Auskünfte und Prüfungen durch die zuständigen Behörden (Abs. 1–3, 6)	3
IV. Auskunftsverweigerungsrechte (Abs. 4, 5)	5
V. Bußgeldvorschriften	7
 § 53 Hinweise auf Verstöße	
I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	4
III. System zur Annahme von Hinweisen potenzieller oder tatsächlicher Verstöße (Abs. 1 und Abs. 2)	5
IV. Umgang mit personenbezogenen Daten des Betroffenen und des Hinweisgebers (Abs. 2–4)	11
V. Benachteiligungsschutz für den Hinweisgeber (Abs. 5)	15
VI. Beschwerdeverfahren für den Hinweisgeber (Abs. 5a)	17
VII. Ausschluss der Einschränkung von Rechten der Hinweisgeber (Abs. 6)	18
VIII. Keine Beschränkung von Verfahrensrechten Betroffener (Abs. 7)	19
IX. Vorrang § 4d FinDAG (Abs. 8)	20
 § 54 Verschwiegenheitspflicht	
I. Allgemeines	1
II. Verschwiegenheitspflicht (Abs. 1 und Abs. 2)	3
III. Befugnis zum Offenbaren oder für eine Verwertung von dienstlich erlangten Tatsachen (§ 54 Abs. 3)	7
IV. Weitergabe von Tatsachen (§ 54 Abs. 4)	14
 § 55 Zusammenarbeit mit anderen Behörden	
I. Allgemeines	1
1. Hintergrund und Normgeschichte	1
2. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL, die AMLA-VO und die „Better-data-sharing“-VO	7
II. Grundsatz der umfassenden Zusammenarbeit (Abs. 1)	10
1. Zusammenarbeit der Aufsichtsbehörden untereinander (S. 1)	10
2. Pflicht zum Informationsaustausch (S. 2)	11
3. Datenübermittlung an die zuständige Verwaltungsbehörde (S. 3)	13

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
4. Mitteilung an Strafverfolgungsbehörden (S. 4)	16
III. Übermittlung der Daten aus der Gewerbeanzeige an die zuständigen Aufsichtsbehörden (Abs. 2)	18
IV. Übermittlung der Daten aus der FinVermV und der VersVermV an die zuständigen Aufsichtsbehörden (Abs. 3)	21
V. Mitteilungsverlangen Koordinierender Stellen der Länder an Finanzbehörden (Abs. 3b)	25
VI. Weitergehende Befugnisse der Aufsichtsbehörden zur Datenverarbeitung (Abs. 4)	27
VII. Koordination von Maßnahmen in grenzüberschreitenden Fällen (Abs. 5)	28
VIII. Datenübermittlung an die EBA (Abs. 6)	29
1. Allgemeines	29
2. Mitteilungspflicht auf Verlangen der EBA (S. 1)	31
3. Zurverfügungstellung der Daten nach Maßgabe Art. 35 der VO (EU) 1093/2010 (S. 2)	35
IX. Unterrichtung der EBA in Sonderfällen (Abs. 6a)	37
X. BaFin als Kontaktstelle für die EBA (Abs. 6b)	38
XI. Beschränkungen des Informationsaustauschs mit Aufsichtsbehörden anderer EU-Mitgliedstaaten (Abs. 7)	39
XII. Kooperationsvereinbarungen mit Aufsichtsbehörden von Drittstaaten (Abs. 8)	44
 § 56 Bußgeldvorschriften, Verordnungsermächtigung	
I. Allgemeines	1
1. Normhistorie	1
2. Grundzüge des Ordnungswidrigkeitenrechts	2
a) Rechtsnatur von Ordnungswidrigkeiten und Unterschiede zum Strafrecht	2
b) Normadressaten von § 56	5
c) Objektiver Tatbestand	7
d) Subjektiver Tatbestand	8
e) Vorwerfbarkeit	11
f) Verjährung	12
g) Im Ausland begangene Verstöße durch im Inland Verpflichtete	13b
3. Ordnungswidrigkeitenverfahren nach dem GwG in der Praxis	14
4. Strafbarkeit bei Verstößen gegen GwG-Pflichten	17
5. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO und die 6. EU-Geldwäsche-RL	18a
II. Ordnungswidrigkeitenkatalog für vorsätzliche oder leichtfertige Pflichtenverstöße (Abs. 1)	19
1. Vorbemerkungen	19
2. Die Bußgeldtatbestände (Nr. 1–73)	20
3. Bußgeldrahmen bei Ordnungswidrigkeiten nach Abs. 1 (S. 2)	95a

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
III. Ordnungswidrigkeitenkatalog für vorsätzliche oder fahrlässige Pflichtenverstöße (Abs. 2)	96
1. Vorbemerkungen	96
2. Die Bußgeldtatbestände (Nr. 1–8)	98
3. Bußgeldrahmen bei Ordnungswidrigkeiten nach Abs. 2 (S. 2)	105
IV. Bußgeldrahmen bei vorsätzlich oder leichtfertig begangenen schwerwiegenden, wiederholten oder systematischen Verstößen (Abs. 3)	106
1. Vorbemerkungen	106
2. Bußgeldrahmen für Verpflichtete aus dem Nicht-Finanzsektor (S. 1 und 2)	107
3. Bußgeldrahmen für Verpflichtete aus dem Finanzsektor (S. 3–5)	111
V. Bemessung der Geldbuße	114
VI. Gesamtumsatz (Abs. 4)	120
VII. Zuständige Verwaltungsbehörden (Abs. 5)	123
VIII. Besonderheiten in Fällen der Zuständigkeit des Finanzamts als Verwaltungsbehörde (Abs. 5a)	125a
IX. Datenübermittlung der Verwaltungsbehörde an die Aufsichtsbehörde (Abs. 6)	126
X. Überprüfung im Hinblick auf einschlägige Verurteilung (Abs. 7)	129
XI. Information der EBA (Abs. 8)	130

§ 57 Bekanntmachung von bestandskräftigen Maßnahmen und von unanfechtbaren Bußgeldentscheidungen

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die AML-RL	6
III. Öffentliche Bekanntmachung (Abs. 1)	7
1. Zweck der Bekanntmachung und Bedenken	7
2. Zuständige Behörde und Gegenstand der Bekanntmachung	11
3. Vorherige Unterrichtung	14
4. Inhalt der Bekanntmachung	15
IV. Aufschiebung der Bekanntmachung, Anonymisierung, Ausnahmen (§ 57 Abs. 2 und Abs. 3)	18
V. Löschung der Daten (§ 57 Abs. 4) und Rechtsschutz	23

§ 58 (aufgehoben)

§ 59 Übergangsregelung

S.

Anlage 1

Faktoren für ein potenziell geringeres Risiko	1298
---	------

Anlage 2

Faktoren für ein potenziell höheres Risiko	1299
--	------

Kapitel 2

Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz – KWG)

§ 6a Besondere Aufgaben

I. Allgemeines	1
II. Voraussetzungen der Anordnungsbefugnis	3
III. Rechtsmittel	7
IV. Abgrenzung zum AWG und GwG	8
V. Exkurs: Finanzsanktionen	9

§ 24c Automatisierter Abruf von Kontoinformationen

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die 6. EU-Geldwäsche-RL	2a
III. Verpflichtete zur Vorhaltung der Konto-Abrufdatei	3
IV. Inhalt der Konto-Abrufdatei	5
V. Abrufberechtigte	18
VI. Datenschutzaspekte	26
VII. Kostentragung	28
VIII. Rechtsverordnungsermächtigung	29
IX. Sanktionen	30

§ 25g Einhaltung der besonderen organisatorischen Pflichten im bargeldlosen Zahlungsverkehr

I. Allgemeines	1
II. Geldtransferverordnung (Abs. 1 Nr. 1)	4
1. Gegenstand, Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen (Art. 1–3)	5
2. Die Pflichten des Zahlungsdienstleisters des Zahlers (Art. 4–6) sowie des Anbieters von Kryptodienstleistungen des Originators (Art. 14–15)	8
3. Die Pflichten des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers (Art. 7–9) sowie des Anbieters von Krypto-Dienstleistungen des Begünstigten (Art. 16–18)	11
4. Pflichten des zwischengeschalteten Zahlungsdienstleister 68(Art. 10–13) sowie des zwischengeschalteten Anbieters von Krypto-Dienstleistungen (Art. 19–22)	15
5. Informationen, Datenschutz und Aufbewahrung von Aufzeichnungen (Art. 21–27)	16
6. Sanktionen, Überwachung und Ausnahmeregelungen (Art. 28 ff.)	19
III. Verordnung über grenzüberschreitende Zahlungen (Abs. 1 Nr. 2)	22
IV. Verordnung zur Festlegung der technischen Vorschriften und der Geschäftsanforderungen für Überweisungen und Lastschriften in EUR (Abs. 1 Nr. 3)	23
V. Verordnung über Interbankenentgelte für kartengebundene Zahlungsvorgänge (Abs. 1 Nr. 4)	24
VI. Einrichtung von Verfahren und Kontrollsystemen (Abs. 2)	25

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
VII. Anordnungsbefugnis der BaFin (Abs. 3)	26

§ 25h Interne Sicherungsmaßnahmen

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	5a
III. Anforderungen an ein angemessenes Risikomanagement und Sicherungsmaßnahmen (Abs. 1)	6
IV. Datenverarbeitungssysteme (Abs. 2)	11
V. Untersuchung, Dokumentation, Informationsaustausch (Abs. 3) ..	19
VI. Auslagerung interner Sicherungsmaßnahmen (Abs. 4)	23
VII. Anordnungsbefugnis der BaFin (Abs. 5)	25
VIII. Einrichtung einer zentralen Stelle (Abs. 7)	26

§ 25i Allgemeine Sorgfaltspflichten in Bezug auf E-Geld

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	3a
III. Adressaten der Regelung	4
IV. Sorgfaltspflichten bei der Ausgabe von E-Geld (Abs. 1)	5
V. Absehen von Sorgfaltspflichten (Abs. 2)	6
VI. Verpflichtung zur Führung von E-Geld-Inhaber-Dateisystem (Abs. 3)	7
VII. Zahlungen mit in Drittstaaten ausgestellten anonymen Guthaben- karten (Abs. 3a)	8
VIII. Anordnungskompetenz der BaFin (Abs. 4)	9

§ 25j Zeitpunkt der Identitätsüberprüfung

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO	1a
III. Vereinfachung der Identifizierung	2

§ 25k Verstärkte Sorgfaltspflichten

I. Allgemeines	1
II. Sortengeschäft (Abs. 1)	3
III. Sorgfaltspflichten für Institute, die Factoring betreiben (Abs. 2) ..	6

§ 25l Geldwäscherechtliche Pflichten für Finanzholding-Gesellschaften

I. Allgemeines	1
II. Pflichten für Finanzholdinggesellschaften	2

§ 25m Verbotene Geschäfte

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	1a
III. Verbot von Geschäftsbeziehungen mit Bank-Mantelgesellschaften (Nr. 1)	2
IV. Verbot von Durchlaufkonten (Nr. 2)	3

Kapitel 3

Geldwäscherechtliche Pflichten im Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG)

I. Allgemeines	1
II. Geldwäscherechtlich bedeutsame Regelungen im ZAG	4
1. Erlaubniserteilung	5
2. Versagung der Erlaubnis	6
3. Anteilseignerkontrolle	7
4. Abberufung des Geschäftsleiters	8
5. Prüfung durch Abschlussprüfer	9
6. Geldwäscherechtliche Pflichten für Agenten	10
7. Besondere organisatorische Pflichten sowie Sicherungsmaßnahmen gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung ..	12
8. Zweigniederlassungen aus dem EWR	16
9. Zugang zu Zahlungskontodiensten	18
10. Bußgeldvorschriften	19

Geldwäscherechtliche Pflichten im Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG)

I. Allgemeines	20
II. Geldwäscherechtlich bedeutsame Regelungen im WpIG	24
1. Gesetzlicher Aufsichtsrahmen für Große Wertpapierinstitute (§ 4 WpIG)	24
2. Erlöschen und Aufhebung der Erlaubnis (§ 19 Abs. 2 Nr. 4 WpIG)	26
3. Maßnahmen gegen Geschäftsleiter, Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen und sonstige Mitarbeiter eines Wertpapierinstituts	27
a) Maßnahmen gegen Geschäftsleiter und Mitglieder des Verwaltungs- oder Aufsichtsorgans (§ 22 WpIG)	28
b) Tätigkeitsverbote für natürliche Personen, die nicht Geschäftsleiter sind (§ 23 WpIG)	29
4. Beurteilungskriterien und Untersagung bei bedeutender Beteiligung (§ 26 WpIG)	30
5. Verpflichtungen von Wertpapierinstituten bei der Bestellung vertraglich gebundener Vermittler (§ 28 WpIG)	31
6. Vorkehrungen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (§§ 33 ff. WpIG)	32
a) Interne Sicherungsmaßnahmen (§ 33 WpIG)	33
b) Zeitpunkt der Identitätsüberprüfung (§ 34 WpIG)	34
c) Verstärkte Sorgfaltspflichten (§ 35 WpIG)	35
d) Geldwäscherechtliche Pflichten für Investmentholdinggesellschaften (§ 36 WpIG)	36
e) Verbotene Geschäfte (§ 37 WpIG)	37
7. Errichten einer Zweigniederlassung durch Wertpapierinstitute mit Sitz in einem anderen Vertragsstaat (§ 73 WpIG) ..	38
8. Besondere Pflichten des Prüfers (§ 78 WpIG)	39
9. Bußgeldvorschriften und Bekanntmachungen	40

Kapitel 4

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 89c Terrorismusfinanzierung

I. Zweck und Normgenese	1
II. Statistik	8a
III. Rechtsgut und Deliktsnatur	9
IV. Verfassungsrechtliche und strafrechtstheoretische Bedenken	11
V. Tatbestände, Abs. 1 und 2	15
1. Objektiver Tatbestand, Abs. 1 und 2	17
a) Vermögenswerte	18
b) Sammeln	20
c) Entgegennehmen	23
d) Zur Verfügung stellen	24
e) Entgeltliche Rechtsgeschäfte, Alltagsgeschäfte	26
2. Subjektiver Tatbestand, Abs. 1 und Abs. 2	28
a) Vorsatz bezüglich der eigenen Tathandlung	29
b) Dolus directus hinsichtlich einer Katalogtat nach Abs. 1 Nr. 1–8	30
c) Vorsatz bezüglich der Verwendung zur Begehung einer Katalogtat	34
d) Terrorismusbezug der vorgestellten Katalogtat, Abs. 1 S. 2	38
VI. Geltung für Auslandsstaten, Abs. 3	44
1. Allgemeines	44
2. Europäisches Territorialitätsprinzip, Abs. 3 S. 1	46
3. Einschränkung für Taten außerhalb der EU, Abs. 3 S. 2	47
VII. Verfolgungsermächtigung, Abs. 4	49
VIII. Rechtsfolgen	52
1. Regelstrafrahmen, Milderung und Absehen von Strafe nach Abs. 5	52
2. Minder schwerer Fall, Abs. 5	53
3. Tätige Reue	55
IX. Konkurrenz	58

§ 261 Geldwäsche

I. Entstehungsgeschichte	1
II. Kriminalpolitische Bedeutung	8
1. Kriminalpolitische Ziele	8
2. Kriminalpolitische (Miss-)Erfolge bis 2021	10
3. Scheitern des kriminalpolitischen Programms	11
III. Reform 2021 – Wechsel zum all-crimes-Ansatz	13
1. Gesetz zur Verbesserung der strafrechtlichen Bekämpfung der Geldwäsche	13
2. Kritik und Folgen der Reform	21
3. Polizeiliche Verfahren und Verurteilungen nach der Reform 2021	25a
IV. Rechtsnatur und Struktur des § 261 – Überblick über die Regelung	26

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
1. Allgemeines	26
2. Rechtsgut	35
a) Staatliche Rechtspflege und Ermittlungsinteresse der Strafverfolgungsbehörden	38
b) Rechtsgüter der Vortaten	39
c) Legaler Wirtschafts- und Finanzkreislauf und Volkswirt- schaft	40
d) Innere Sicherheit	41
e) Pluralistische Rechtsgutsbestimmungen	42
f) Rechtsprechung, Auslegung und Ergebnis	43
V. Die tatbestandlichen Voraussetzungen des § 261 im Einzelnen ...	48
1. Gegenstand	48
2. Vortaten	51
a) Anforderungen an die Vortat und Nachweis der Vor- tat	52
b) Auslandstaten, Abs. 9	59
c) Dekontamination durch Zeitablauf	64
3. „Herrühren“ aus der Vortat	66
a) Problematik des Begriffs des Herrührens	66
b) Auslegung des Begriffs des Herrührens nach der Rechtsprechung	71
c) Unmittelbar aus der Tat herrührende Gegenstände ...	75a
d) Tatmittel	80
e) Tatobjekte iSd § 74 Abs. 2 (Beziehungsgegenstände) ..	81
f) Mittelbar auf die Tat zurückzuführende Gegenstände ..	82
g) Auswirkungen der Vermischung sauberer und schmut- ziger Vermögenswerte – Lehre von der Totalkontami- nation	92
4. Zeitliches Verhältnis von Vortat und Geldwäschehandlung	97a
5. Tathandlungen	98
a) Verbergungstatbestand, Abs. 1 S. 1 Nr. 1	101
b) Vereitelungstatbestand, Abs. 1 S. 1 Nr. 2	106
c) Isolierungstatbestand, Abs. 1 S. 1 Nr. 3 und Nr. 4	111
d) (modifizierter) Verschleierungstatbestand, Abs. 2	122
e) Geldwäsche durch Unterlassen	129
6. Tatbestandseinschränkungen	134
a) Tatbestandsausschluss bei straflosem Vorerwerb, Abs. 1 S. 2	134
b) Strafverteidigerprivileg, Abs. 1 S. 3	142
c) Kontrollierte Transaktionen	159
d) Alltagsgeschäfte	160
7. Subjektiver Tatbestand	161
a) Vorsatz gem. Abs. 1 und Abs. 2	162
b) Leichtfertigkeit, Abs. 6	164
c) Auswirkungen auf gefährdete Berufsgruppen	167
8. Qualifikation für Verpflichtete nach §§ 2 GwG, Abs. 4	176
9. Versuch, Abs. 3	181
VI. Rechtsfolgen	182

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
1. Strafraumen und Strafzumessung	182
2. Einziehung, Abs. 10	184
a) Einziehung des Geldwäschegenstandes als Tatobjekt, Abs. 10 S. 1 und S. 2	184
b) Vorrang der Tatertrageeinziehung (§§ 73 ff. StGB) gegenüber der Tatobjekteinziehung, Abs. 10 S. 3	189
VII. Strafausschließungsgrund bei Vortatbeteiligung, Abs. 7	194
1. Grundgedanke und Entwicklung	194
2. Ausnahme vom Grundsatz der Straffreiheit der Selbstgeldwä- sche	197
3. Alleinige Strafbarkeit der Vortat im Ausland	201
4. Erwiesensein der Vortat	202
VIII. Selbstanzeige, Abs. 8	203
IX. Konkurrenzen	209
X. § 262, Führungsaufsicht	212

Kapitel 5

Verordnung zu den nach dem Geldwäschegesetz meldepflichtigen Sachverhalten im Immobilienbereich (Geldwäschegesetzmeldepflichtverordnung-Immobilien – GwGMeldV- Immobilien)

Einleitung

I. Hintergrund	1
II. Allgemeine Anmerkungen zur GwGMeldV-Immobilien	4
III. Die GwGMeldV-Immobilien in der Praxis	7
1. Entwicklung der Fallzahlen	7
2. Evaluation und praktische Erfahrungen	10
IV. Entwicklung der GwGMeldV-Immobilien und Ausblick	15

Eingangsformel

§ 1 Regelungsbereich

I. Vorbemerkungen	1
II. Meldepflicht (S. 1)	2
1. Normadressaten: Verpflichtete nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 und 12 GwG	2
2. Meldepflicht nach § 43 Abs. 1 GwG und Folgen	8
3. Erwerbsvorgänge nach § 1 GrEStG	12
4. Geltung für andere Verpflichtete und außerhalb des Immo- biliensektors	15
III. Keine Ermittlungspflicht (S. 2)	18

§ 2 Begriffsbestimmungen

I. Vorbemerkung	1
II. Begriffsdefinitionen	2

§ 3 Meldepflichten wegen eines Bezugs zu Risikostaaen oder Sanktionslisten

I. Vorbemerkungen	1
-------------------------	---

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
II. Meldepflicht bei Bezug des Beteiligten oder wirtschaftlich Berechtigten zu einem Risikostaat (Abs. 1)	3
III. Meldepflicht bei Bezug eines Geschäftsgegenstands oder Bankkontos zu einem Risikostaat (Abs. 2)	10
IV. Meldepflicht bei Nennung eines Beteiligten oder wirtschaftlich Berechtigten in einer Sanktionsliste (Abs. 3)	13
V. Informationspflicht für die FIU (Abs. 4)	14
§ 4 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit den beteiligten Personen oder dem wirtschaftlich Berechtigten	
I. Vorbemerkungen	1
II. Meldepflicht bei Verstoß gegen Pflichten nach § 11 Abs. 6 GwG (Abs. 1)	2
III. Meldepflicht bei unrichtigen oder unvollständigen Identitätsangaben (Abs. 2)	7
IV. Meldepflicht bei Treuhandverhältnissen (Abs. 3)	9
V. Meldepflicht bei laufendem Ermittlungsverfahren, Strafverfahren oder Verurteilung wegen Geldwäsche oder einer Geldwäschevorat (Abs. 4)	11
1. Voraussetzungen der Meldepflicht (Abs. 4 S. 1)	11
2. Ausnahmen von der Meldepflicht (Abs. 4 S. 2)	18
VI. Meldepflicht bei grobem Missverhältnis vom Erwerbsvorgang zu legalem Einkommen und Vermögen (Abs. 5)	20
VII. Meldepflicht bei Vermittlung der wirtschaftlichen Berechtigung über einen Drittstaat (Abs. 6)	22
VIII. Meldepflicht bei grenzüberschreitender Steuergestaltung (Abs. 7)	24
§ 5 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit Stellvertretung	
I. Vorbemerkungen	1
II. Meldepflicht bei Nichtvorlage einer schriftlichen Vollmacht nach Aufforderung (Nr. 1)	2
III. Meldepflicht bei unechter oder verfälschter Vollmachtsurkunde (Nr. 2)	3
IV. Meldepflicht bei unklarem Grundverhältnis (Nr. 3)	4
V. Meldepflicht bei Vollmachten durch konsularische Vertretung aus Drittstaat mit erhöhtem Risiko (Nr. 4)	6
§ 6 Meldepflichten wegen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit dem Preis oder einer Kauf- oder Zahlungsmodalität	
I. Vorbemerkungen	1
II. Meldepflicht bei auffälligen Zahlungsmodalitäten (Abs. 1)	2
1. Gegenleistung über 10.000 Euro durch Bargeld, Gold, Platin oder Edelsteine (Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a)	2
2. Gegenleistung über 10.000 Euro mittels anderer Barmittel (Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b)	3

	Rn.
3. Gegenleistung über 10.000 Euro mittels Kryptowerten (Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c)	5
4. Zahlung über Bankkonto in Drittstaat (Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d)	7
5. Auffällige, mehr als 25-prozentige Abweichungen beim Verkehrswert (Abs. 1 Nr. 2)	10
6. Zahlungen vor Vertragsabschluss (Abs. 1 Nr. 3)	12
7. Gegenleistung von Dritten oder an Dritte (Abs. 1 Nr. 4) ..	13
8. Fälligkeit der Gegenleistung über ein Jahr nach Stellung des Eintragungsantrags (Abs. 1 Nr. 5)	15
III. Meldepflicht bei Weiter- oder Rückveräußerung innerhalb von zwei Jahren (Abs. 2)	16
IV. Meldepflicht bei Zahlung über Anderkonto ohne berechtigtes Sicherungsinteresse (Abs. 3)	20
V. Meldepflicht bei Verstoß gegen Nachweispflicht nach § 16a Abs. 2 S. 1 GwG trotz Aufforderung (Abs. 4)	21

§ 7 Ausnahme von der Meldepflicht

I. Vorbemerkungen	1
II. Ausnahme von der Meldepflicht (S. 1)	4
III. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht (S. 2 und 3)	6

§ 8 Inkrafttreten

Kapitel 6

Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG)

§ 52 Verpflichtete Unternehmen

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf EU-Geldwäsche-VO	3
III. Verpflichtete Unternehmen	4

§ 53 Interne Sicherungsmaßnahmen

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	3
III. Informationsübermittlung (Abs. 1)	5
IV. Berichte der internen Revision (Abs. 2)	6

§ 54 Allgemeine Sorgfaltspflichten in Bezug auf den Bezugsberechtigten

I. Allgemeines	1
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	3
III. Sorgfaltspflichten im Hinblick auf Bezugsberechtigte, wirtschaftlich Berechtigte und sonstige Dritte	4
IV. Bußgeldtatbestände	8

§ 55 Verstärkte Sorgfaltspflichten

I. Allgemeines	1
----------------------	---

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
II. Ausblick auf die EU-Geldwäsche-VO	2
III. Verstärkte Sorgfaltspflichten	3
IV. Bußgeldvorschriften	6

Kapitel 7

Verordnung über die Form von und die erforderlichen Angaben in Meldungen an die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen nach § 43 Absatz 1 und § 44 des Geldwäschegesetzes (GwG- Meldeverordnung – GwGMeldV)

Vorbemerkungen

1. Hintergrund	1
2. Entstehungsgeschichte	3
3. Erfüllungsaufwände	7
4. Bußgeldbewehrung	9
5. Fazit	10

§ 1 Anwendungsbereich

§ 2 Form elektronischer Meldungen

I. Allgemeines	1
II. Verwendung von goAML (Abs. 1)	2
III. Verwendung von XML-Datensätzen oder Eintragung in die goAML-Datenfelder (Abs. 2)	5
IV. Vorgaben zu beigefügten Anlagen (Abs. 3)	6
V. Alternative Übermittlungswege bei vorübergehender technischer Störung von goAML (Abs. 4)	9

§ 3 Erforderliche Angaben in Meldungen

I. Vorbemerkungen	1
II. Erforderliche Angaben in Meldungen	3
1. Aktenzeichen oder ein sonstiges Bezugskennzeichen des Meldenden (Nr. 1)	3
2. Aktenzeichen oder sonstiges Bezugskennzeichen des Mel- denden sowie FIU-Aktenzeichen einer vorangegangenen Meldung, zu der ein Zusammenhang naheliegt (Nr. 2)	4
3. Angabe eines oder mehrerer der von der FIU zur Auswahl gestellten Meldegründe (Nr. 3)	5
4. Angaben zu bereits erstatteter Strafanzeige (Nr. 4)	6
5. Angaben zu behördlichen Auskunftersuchen, die mit dem Sachverhalt der Meldung im Zusammenhang stehen (Nr. 5)	8
6. Hinweis auf eine zugleich nach Art. 16 Abs. 1 und 2 der VO (EU) 596/2014 erstattete oder beabsichtigte Meldung (Nr. 6)	11
III. Pflicht zur Sachverhaltsdarstellung und stets erforderliche Anga- ben bei Meldungen von Verpflichteten (Abs. 2)	15
1. Sachverhaltsdarstellung und Beschreibung der Tatsachen, aus denen sich die Meldepflicht ergibt (S. 1)	15

	Rn.
2. Erforderliche Angaben bei Meldungen von Verpflichteten	
(S. 2)	17
a) Vorbemerkung	17
b) Daten zu Vertragspartnern und ggf. für diese auftretenden Personen (Nr. 1)	18
c) Daten zu wirtschaftlich Berechtigten (Nr. 2)	19
d) Informationen zur Geschäftsbeziehung (Nr. 3)	21
IV. Pflicht zu weiteren Angaben, soweit vorliegend und zur Darstellung des Sachverhalts erforderlich (Abs. 3)	23
V. Vorgaben zu Sachverhalten, die verschiedene Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften betreffen (Abs. 4)	26
VI. Beifügung von Unterlagen nach § 8 GwG, soweit zur Darstellung des Sachverhalts erforderlich (Abs. 5)	28

§ 4 Technische Verfahren zur Überprüfung von Meldungen

§ 5 Inkrafttreten

Anlage (zu § 3 Absatz 3)

I. Allgemeine Anmerkungen zur Anlage	1
II. Anmerkungen zu den einzelnen Punkten der Anlage	2
1. Allgemeine Angaben (A)	2
a) Vorbemerkung	2
b) Datum des Beginns und der etwaigen Beendigung der Geschäftsbeziehung (Nr. 1)	3
c) Angaben zu einem Konto (Nr. 2)	4
d) Angaben bei einem Schließfach (Nr. 3)	12
e) Angaben zu Vermögensgegenständen iSv § 1 Abs. 7 GwG (Nr. 4)	13
f) Angaben bei einer Immobilie iSv § 1 Abs. 7a GwG (Nr. 5)	14
2. Zusätzliche Angaben bei Transaktionen iSv § 1 Abs. 5 GwG (B)	19
a) Vorbemerkung	19
b) Transaktionsnummer(n) bzw. Transaktionsidentifikationsnummer als Transaction-ID (Nr. 1)	20
c) Transaktionsverfahren (Nr. 2)	21
d) Transaktionsbeteiligte (Nr. 3)	22
e) bei Transaktionen mit mehr als zwei Beteiligten: Land des Wohnsitzes oder Sitzes sowie die jeweilige Rolle der Beteiligten (Nr. 4)	24
f) Datum der Transaktion (Nr. 5)	25
g) Betrag und Währung der Transaktion bzw. Angabe des Kryptowertes und des Wechselkurses (Nr. 6)	26
h) Art der Transaktion (Nr. 7)	27
i) Art des Vermögenswertes, der Gegenstand der Transaktion ist oder mit ihr im Zusammenhang steht (Nr. 8) ..	28
j) Angaben bei SWIFT-Transaktionen (Nr. 9)	29

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
k) Angaben bei Transaktionen mit anderen Kontonum- mernsystemen als SWIFT (Nr. 10)	30
l) Herkunfts- und Zielland der Transaktion (Nr. 11)	31
3. Zusätzliche Angaben bei Kryptowerten iSv § 1 Abs. 29	
GwG (C)	32
a) Vorbemerkung	32
b) Name des Anbieters von Kryptowerte-Dienstleistun- gen (Nr. 1)	33
c) Inhaber und Bevollmächtigte des betreffenden Krypto- wertekontos (Nr. 2)	34
d) weitere Informationen zur Unterscheidung unter- schiedlicher Kryptowertekonten (Nr. 3)	35
e) Angaben bei einem Kryptowertetransfer iSv § 1 Abs. 30 GwG (Nr. 4)	36
	S.
Sachregister	1673


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG